



Landkreis
Heidenheim



Kreisfeuerwehrverband
Heidenheim e.V.

JAHRESBERICHT 2025

DIE FEUERWEHREN IM LANDKREIS HEIDENHEIM





INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Gruß	4
Totenehrung	9
Tagesordnung Kommandanten-Dienstversammlung und Verbandsversammlung	10
2025 auf einen Blick	11
Stets treu und zuverlässig	12
Ehre, wem Ehre gebührt	18
Veranstaltungskalender 2025	20
Zahlen - Daten - Fakten Stärkemeldung	21
Zahlen - Daten - Fakten Einsätze	24
Impressionen von Veranstaltungen	36
Aus- und Fortbildung	41
Abnahme Leistungsabzeichen und Feuerwehrwettbewerbe	43
Abnahme Leistungsabzeichen für Einsatzfahrer	44
Feuerwehr Ausbildungskoffer	46
Kassenberichte für das Geschäftsjahr 2025	47
Haushaltspläne für das Geschäftsjahr 2027	48
Jahresbericht 2025 der Schriftführerin	49
Jahresbericht 2025 der Kreisjugendfeuerwehr	52
Jahresbericht 2025 der Altersabteilungen	55
Jahresbericht 2025 der Feuerwehrmusik	58
Jahresbericht 2025 Fachgebiet Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	63
Jahresbericht 2025 Fachgebiet Psychosoziale Notfallversorgung	66
Termine 2026	72
Feuerwehrwesen im Landkreis mitgestalten	73

GRUßWORT

Landrat Peter Polta



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,
rund um die Uhr, an jedem Tag des Jahres sind unsere Feuerwehren im Landkreis Heidenheim bereit, Leben zu schützen und Schaden abzuwenden. Dieses außergewöhnliche Engagement und diese selbstlose Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, verdient höchste Anerkennung. Auch im vergangenen Jahr hat sich erneut gezeigt: Auf unsere Feuerwehren ist auch unter herausfordernden Bedingungen Verlass.

In diesem Zusammenhang kommt dem Kreisfeuerwehrverband eine unverzichtbare Rolle zu. Als Dachorganisation bündelt er die Kräfte, stärkt den Zusammenhalt und unterstützt die Aus- und Weiterbildung. Gleichzeitig fungiert er als verlässlicher Partner für den Landkreis, die Städte und Gemeinden sowie die Hilfsorganisationen – und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zur Weiterentwicklung des Feuerwehrwesens in unserem Landkreis.

Um die hohe Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehren langfristig zu sichern, bedarf es verlässlicher Rahmenbedingungen und vorausschauender Investitionen. Ein deutliches Zeichen hierfür ist die Förderung im Jahr 2025. Mit einer Förderquote von 100 Prozent wurden alle zwölf eingereichten Anträge bewilligt – ein erfreuliches Ergebnis. So wurde ein Beschaffungsvolumen von über 10 Millionen Euro angestoßen, unterstützt durch Landesmittel in Höhe von rund 1,27 Millionen Euro. Damit können bedeutende Projekte wie etwa der Neubau des Feuerwehrhauses in Gerstetten, die Erweiterung in Giengen-Burgberg sowie die Beschaffung moderner Einsatzfahrzeuge in den Gemeinden realisiert werden.

Auch in der Ausstattung und im Katastrophenschutz wurden zukunftsweisende Maßnahmen umgesetzt. Die Einführung des Digitalfunks ist im Landkreis inzwischen abgeschlossen. Ergänzend dazu erhöhen eine neue Sandsackfüllmaschine und spezielle Ausrüstung für die Vegetationsbrandbekämpfung gezielt die Einsatzfähigkeit bei besonderen Gefahrenlagen. Ein weiterer zentraler Baustein ist die Vorbereitung auf außergewöhnliche Einsatzlagen in gemeinsamen Übungen.

Die Anforderungen an unsere Feuerwehren wachsen stetig. Umso wichtiger ist es, gemeinschaftlich die Resilienz unseres Landkreises weiter nachhaltig zu stärken. Für den überwiegend ehrenamtlichen Einsatz aller Feuerwehrkameradinnen und -kameraden spreche ich meinen außerordentlichen Dank sowie meinen größten Respekt aus. Ich freue mich auf die weiterhin vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit im Dienst für die Menschen in unserem Landkreis.

Ihr Landrat
Peter Polta
Landrat des Landkreises Heidenheim

GRUßWORT

Kreisbrandmeister a. D. Michael Zimmermann



„Wir müssen in allen Bereichen mehr Gas geben!“

Liebe Mitglieder, liebe Unterstützer und Freunde der Feuerwehr, geschätzte Kameradinnen und Kameraden,

wir leben nach wie vor in bewegten Zeiten. Die sicherheitspolitische Lage in Europa und der Welt, die fehlende Verlässlichkeit von Partnern, schwindender Wohlstand aber auch die zunehmenden Extremwetterereignisse bei uns in Deutschland und Baden-Württemberg, stellen uns alle, aber auch den Bevölkerungsschutz, vor große Herausforderungen. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, unsere Strukturen robust und zukunftsfähig zu machen. Es ist umso wichtiger, dass wir als Feuerwehr und Katastrophenschutz stets einsatzbereit

sind und unsere Strukturen stärken. Gerade im Bereich Katastropheneinsatzplanung, den Planungen zur zivilen Verteidigung aber auch der zivilen Alarmplanung, die die staatliche Handlungsfähigkeit in einem Verteidigungsfall sicherstellen soll, betrifft selbst die kleinste Gemeinde und muss teilweise komplett neu aufgestellt oder zumindest wiederbelebt werden. Insgesamt müssen wir aber in allen Bereichen **„mehr Gas“** geben. Und genau das versuchen wir hier im Landkreis Heidenheim. Die stetige Verbesserung der Technik und des Personals, aber auch die ständige Optimierung von Prozessen sowie entsprechende Vorhaltungen von Ausstattung, Planungen und insbesondere das Beüben von Konzepten sind hierbei essenziell. Besonders letzteres stellt ein kontinuierliches und ressourcenbindendes Betätigungsfeld, auch für den Fachbereich 42 im Landratsamt, dar.

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, sehe ich vor allem eines: Den unermüdlichen Einsatz der überwiegend ehrenamtlichen Einsatzkräfte in unseren Wehren. Mit insgesamt mehr als 1.600 Einsätzen im Landkreis war die Belastung erneut hoch. Hinter dieser Zahl stehen Schicksale, und dank des professionellen Handelns konnten allein im letzten Jahr 152 Menschen aus Notlagen gerettet werden. Dafür gebührt allen mein tiefster Respekt und aufrichtiger Dank!

Um für die Einsätze und Herausforderungen aller Art gerüstet zu sein, ist eine fundierte Ausbildung unerlässlich. Wir haben wieder ein umfangreiches Ausbildungsprogramm auf Kreisebene sichergestellt, bei dem sich zahlreiche Kameradinnen und Kameraden weiterqualifiziert haben. Auch an der Landesfeuerweherschule konnten wieder einige Führungs- und Sonderlehrgänge absolviert werden. **Diese Investition in Wissen und Können ist die beste Investition in die Sicherheit der Bürgerschaft, aber auch von jedem persönlich.**

Lasst uns weiter gemeinsam für die Bevölkerung in unserem Landkreis eintreten und gemeinsam den Bevölkerungsschutz weiterentwickeln getreu unserem Motto:

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr- einer für alle und alle für einen!“

Michael Zimmermann

Kreisbrandmeister a. D. des Landkreises Heidenheim

GRÜßWORT

1. Stellvertretender Kreisbrandmeister Rainer Spahr



... schwierige Aufgaben in schwierigen Zeiten

Vor über 20 Jahren habe ich das Amt des Kommandanten der Feuerwehr Heidenheim übernommen und wurde damals auch zum ehrenamtlichen Kreisbrandmeister des Landkreises Heidenheim bestimmt. 15 Jahre lang habe ich dieses Amt nach bestem Wissen ausgeführt bevor wir dann als einer der letzten Landkreise in Baden- Württemberg im Jahre 2020 einen Hauptamtlichen Kreisbrandmeister in Person unseres Kameraden Michael Zimmermann aus Gerstetten bekommen haben.

Leider hat Michael sein Amt zum 01. Juni 2026 niedergelegt und so stehen wir jetzt vor einer großen Herausforderung – wie geht es mit dem FB 42 im Landratsamt weiter ? Beim Schreiben dieser Zeilen ist noch nicht absehbar, ob wir eine geeignete Kandidatin oder einen geeigneten Kandidaten für das Amt des Kreisbrandmeisters finden werden – ich kann nur hoffen, dass die Personalsuche zum Termin der Dienstversammlung 2026 bereits einen guten Abschluss gefunden hat.

Gleichwohl geht es dabei nicht nur um die Besetzung der Stelle des Kreisbrandmeisters. Wenn wir zurückblicken und uns Gedanken darüber machen, was der Kreisbrandmeister im Vergleich zu früheren Jahren an Aufgaben zu leisten hat, dann haben sich diese in einer Art und Weise gewandelt, die eine Neuorganisation des FB 42 erforderlich machen - es geht nicht mehr nur um das Feuerwehrwesen.

Schwierige Aufgaben in schwierigen Zeiten – so könnte man sagen. Immer mehr Bürokratie, Kostenexplosionen bei Beschaffungen und Baumaßnahmen, Digitalisierung in der Einsatzplanung, Vernetzung von unterschiedlichsten Notfallplanungen, Umsetzung von Maßnahmen im Bevölkerungsschutz, ... eine lange Liste die sich noch weiter fortführen ließe.

Und wo stehen wir bei unserer Zusammenarbeit im Landkreis – bei den Feuerwehren und den anderen Partnern der Blaulichtfamilie ? Wie schaffen wir es die Ausbildung der Feuerwehrangehörigen in den kommen Jahren attraktiver zu gestalten ? Wie gewinnen wir ausreichend Personal für das Ehrenamt ? Wieviel Feuerwehr brauchen wir eigentlich, ... auch eine lange Liste und auch viele Fragen, die nicht abschließend gelöst werden können.

Es bleibt also spannend und ich bin der festen Überzeugung, dass wir es nur schaffen, das Feuerwehrwesen in unserem Landkreis auch künftig gut weiter zu führen, wenn wir es schaffen, bei allen Aufgaben zusammen zu arbeiten. Ich hoffe deshalb, dass am Abend der Kommandantendienstversammlung 2026 die Personalsuche für den Kreisbrandmeister erfolgreich war und es bei der Überarbeitung der Organisationsstruktur des FB 42 im Landratsamt Heidenheim ein gutes und zukunftsorientiertes Ergebnis gegeben hat.

Rainer Spahr

1. Stellvertretender Kreisbrandmeister des Landkreises Heidenheim

GRÜßWORT

Verbandsvorsitzender Hans-Frieder Eberhardt



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

auch das Jahr 2025 war weltpolitisch wieder sehr bewegt und unbeständig. Seit mittlerweile vier Jahren tobt der Krieg in der Ukraine und alle Friedensbemühungen verlaufen mehr oder weniger im Sand. Der Nahe Osten bestätigt seinen Ruf, ein Pulverfass zu sein. Mittlerweile hat der Iran-Krieg bereits 17 Länder erfasst. Immer mehr erhält man den

Eindruck, dass nur noch das Recht des Stärkeren zählt und internationales Recht mit Füßen getreten wird. Europa, eine Staatengemeinschaft, die uns seit Jahrzehnten Demokratie, Wohlstand und vor allem Frieden garantiert, sucht in dieser weltweiten Gemengelage seinen Platz. Nachdem wir uns seit dem Ende des zweiten Weltkrieges auf die Freundschaft und Unterstützung der USA verlassen konnten, ist dies nun mit dem derzeitigen Präsidenten Trump von seiner Tagesform abhängig und auf keinen Fall gesichert. Europa ist nun aufgefordert, sich wirtschaftlich und militärisch in der zunehmend neuen Weltordnung seinen Weg und seine Stellung zu suchen bzw. zu schaffen. Dies bedarf einer Handlungsfähigkeit und vor allem Handlungswilligkeit und hierfür ist bei den unterschiedlichen Interessen der 27 Mitgliedsstaaten eine enorme Kraftanstrengung und eine starke Führung notwendig. Und gerade Deutschland und seine Bevölkerung müssen lernen, dass Friede nichts ist, was einem andere schenken oder garantieren, sondern Friede ist etwas, wofür jede und jeder von uns tagtäglich seinen Beitrag leisten muss. Ob dies nun im militärischen Dienst oder im Rahmen eines längst überfälligen Gesellschaftsdienstes und damit auch in den Katastrophenschutzeinheiten der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr ist, ist hier völlig zweitrangig. Wir müssen nur langsam begreifen, dass von nichts auch nichts kommt und wir alle letzten Endes unseres Glückes Schmied sind.

Hierzu zählt, dass die Bundesrepublik Deutschland ein mehrere Hundertmilliarden schweres Sondervermögen aufgelegt hat, aus denen auch der Katastrophen- und Bevölkerungsschutz Mittel für u.a. die Modernisierung des Fahrzeugsparks bekommen soll. Aus dem Sondervermögen in Höhe von 500 Milliarden Euro entfallen auf Baden-Württemberg 13,15 Milliarden Euro. Nach dem Beschluss der Haushaltskommission sollen in Baden-Württemberg aus dem Sondervermögen 200 Millionen Euro in die Infrastruktur der Inneren Sicherheit investiert werden – insbesondere in den Katastrophenschutz sowie in die Drohnenabwehr.

Passend zu diesem Thema ist selbstverständlich das im Dezember 2025 verabschiedete und in Kraft getretene neue Landeskatastrophenschutzgesetz. Es stellt eine tiefgreifende Reform dar, die den Katastrophenschutz in Baden-Württemberg auf ein neues Niveau der Professionalisierung, Effizienz und Reaktionsfähigkeit hebt. Die klare Systematik, detaillierte Begriffsdefinitionen und die präzise Zuweisung von Aufgaben schaffen eine verbesserte rechtliche Grundlage für alle Beteiligten. Zudem legt die Neufassung einen besonders starken Fokus auf die Stärkung des Ehrenamts und eine umfassende Erweiterung der Helferrechte.

Wie wichtig Bevölkerungs- und Katastrophenschutz sind, haben uns in diesem Jahr insbesondere die Waldbrände in Frankreich gezeigt. Bis Ende Juli 2026 waren in Frankreich rund 116.000 Hektar (= 162.465 Fußball Sportplätze) Wald- und Vegetationsfläche verbrannt. Im Raum Gironde mussten zeitweise über 220.000 Menschen evakuiert und letztlich versorgt werden. Nach

Angaben des European Forest Fire Information System (EFFIS) waren bis Mitte August 2026 EU-weit rund 576.000 Hektar verbrannt. Das liegt deutlich über dem langjährigen Durchschnitt.

Diese Zahlen zeigen, dass wir uns in Zukunft auf diese klimatischen Auswirkungen mit langen Trockenzeiten und der einhergehenden steigenden Gefahr von Wald- und Vegetationsbränden auseinandersetzen und uns entsprechend vorbereiten müssen.

Das Jahr 2025 war im Landkreis Heidenheim auch ein Jahr, um zu feiern. Die Freiwillige Feuerwehr in Bolheim konnte ihr 150-jähriges Jubiläum begehen. Im Rahmen des Festwochenendes fand der Kreisfeuerwehrmarsch statt, der sich trotz widriger Wetterverhältnisse einer guten Teilnehmerzahl erfreuen durfte.

Die Werkfeuerwehren, die Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren, die Jugendfeuerwehren und der Spielmannszug erhielten im Nachgang zum 75-jährigen Jubiläum des Kreisfeuerwehrverbandes Heidenheim e.V. im Jahr 2024 jeweils ein der Mannschaftsstärke angepasstes Grillpaket, um damit einerseits den Verbandsgeburtstag nachträglich zu feiern und andererseits, das zu stärken, was Feuerwehr u.a. ausmacht: Kameradschaft und Gemeinschaft. Unter diesem Aspekt wurde auch das Herbstfest der Altersabteilungen des Landkreises Heidenheim in Frickingen durch den Kreisfeuerwehrverband unterstützt.

Für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Feuerwehren unseres Landkreises, dem Verbandsausschuss, der Vorstandschaft sowie dem Landkreis mit seinen Städten und Gemeinden darf ich mich ganz herzlich bedanken. Für die Zukunft wünsche ich alles Gute und ein weiterhin gedeihliches Miteinander für unsere Landkreiswehren mit ihren Angehörigen sowie unserem Landkreis mit seinen Bürgerinnen und Bürgern.

Hans-Frieder Eberhardt
Verbandsvorsitzender



Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr in Giengen a. d. Brenz am 23. Mai 2025:
Von links: Verbandsvorsitzender Hans-Frieder Eberhardt, Landesjugendleiter Timo Kraft, stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwartin Julia Beck, Fachgebietsleiter Wettbewerb Matthias Bosch, Fachgebietsleiter Ausbildung Christopher Burmester und Kreisjugendfeuerwehrwart Jochen Hammeley.



**Wir gedenken in Treue und
Dankbarkeit unserer verstorbenen
Feuerwehrangehörigen**

Martin Brunner

Freiwillige Feuerwehr Giengen a. d. Brenz

Hans Eckert

Freiwillige Feuerwehr Giengen a. d. Brenz

Siegfried Häußler

Freiwillige Feuerwehr Giengen a. d. Brenz

Karl Bühler

Freiwillige Feuerwehr Nattheim

Kurt Joos

Freiwillige Feuerwehr Nattheim

Kommandanten-Dienstversammlung und Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Heidenheim e.V.

**am 30. Oktober 2026 um 19:00 Uhr
in der Gemeindehalle in Nattheim**

Tagesordnung Kommandanten-Dienstversammlung

1. Musikstück – Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Giengen
2. Begrüßung und Totenehrung
3. Grußwort Bürgermeisterin Juliane Ulbert
4. Bericht des 1. Stellvertretenden Kreisbrandmeisters
5. Ansprache Landrat Peter Polta
6. Aussprache

Tagesordnung Verbandsversammlung

1. Musikstück – Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Giengen
2. Begrüßung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Kassenführers
5. Kassenprüfbericht
6. Ansprache und Entlastungen
7. Haushaltsplan 2027
8. Wahl des Verbandsausschusses
9. Grußworte der Gäste
10. Ehrungen / Verabschiedungen
11. Anträge
12. Verschiedenes

2025 AUF EINEN BLICK

- 1.653 FEUERWEHRANGEHÖRIGE FF UND WF**
- 1.537 MÄNNER FF UND WF**
- 116 FRAUEN FF UND WF**
- 416 KINDER UND JUGENDLICHE JFW**
- 542 SENIOREN ALTERSABTEILUNGEN**
- 120 EHRENZEICHEN 15/ 25/ 40 DIENSTJAHRE**
- 23 EHRUNGEN KfV/ LFV/ DFV**
- 7 FEUERWEHRVERANSTALTUNGEN**
- 1.032 EINSÄTZE FF**
- 521 EINSÄTZE WF**
- 17 LEHRGÄNGE LANDKREIS MIT 271
TEILNEHMERN**
- 12 LEHRGÄNGE LANDESFEUERWEHRSCHULE
MIT 43 TEILNEHMERN**

STETS TREU UND ZUVERLÄSSIG

Land Baden-Württemberg
Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration



FEUERWEHR-EHRENZEICHEN in BRONZE für 15 Jahre Dienst

Freiwillige Feuerwehr Dischingen

Antonia Faber	Abteilung Dischingen
Marcel Klipphahn	Abteilung Dischingen
Philipp Schmid	Abteilung Dischingen
Felix Tuschkle	Abteilung Dischingen
Patrick Tuschkle	Abteilung Dischingen
Sebastian Voith	Abteilung Dischingen
Bernhard Gräter	Abteilung Dunstelkingen
Jochen Pradl	Abteilung Frickingen

Freiwillige Feuerwehr Gerstetten

Max Hartmann	Abteilung Dettingen
Jakob Willer	Abteilung Heuchlingen
Katja Tschierschke	Abteilung Gerstetten
Tobias Wörner	Abteilung Gerstetten
Michael Bosch	Abteilung Gussenstadt
Simon Junginger	Abteilung Gussenstadt
Alexander Köpf	Abteilung Gussenstadt
Markus Ruoff	Abteilung Gussenstadt
Tobias Auer	Abteilung Gussenstadt
Benjamin Jooß	Abteilung Gussenstadt
Manuel Jooß	Abteilung Gussenstadt
Daniel Hollmann	Abteilung Gussenstadt
Mirko Stollenwerk	Abteilung Gussenstadt

FEUERWEHR-EHRENZEICHEN in BRONZE für 15 Jahre Dienst

Freiwillige Feuerwehr Giengen

Christopher Burmester	Abteilung Giengen
Marcel La Delfa	Abteilung Giengen
Peter Mutschler	Abteilung Giengen
Jürgen Häußler	Abteilung Hohenmemmingen
Jens Stelzer	Abteilung Hohenmemmingen
Simon Wannenwetsch	Abteilung Hohenmemmingen

Freiwillige Feuerwehr Heidenheim

Robin Baß	Abteilung Heidenheim
Michael Hross	Abteilung Großkuchen
Florian Hafner	Hauptamtlich

Freiwillige Feuerwehr Herbrechtingen

Madlen Goal	Abteilung Herbrechtingen
Tobias Horn	Abteilung Bolheim
Marc Kastler	Abteilung Bolheim
Nico Kastler	Abteilung Bolheim
Jonas Prem	Abteilung Bolheim
Maximilian Vörös	Abteilung Bolheim
Bernhard Gräter	Abteilung Bolheim

Freiwillige Feuerwehr Königsbronn

Fabian Seyboth	Abteilung Königsbronn
----------------	-----------------------

Freiwillige Feuerwehr Nattheim

Sandro Böck	Abteilung Fleinheim
Alexander Sonnenfroh	Abteilung Fleinheim
Markus Krämer	Abteilung Nattheim
Markus Weiß	Abteilung Nattheim
Florian Trinkle	Abteilung Nattheim

Freiwillige Feuerwehr Niederstotzingen

Felix Frank

Freiwillige Feuerwehr Sontheim

Timo Mäule	Abteilung Sontheim
------------	--------------------

Freiwillige Feuerwehr Steinheim

Tobias Prager	Abteilung Steinheim
Julian Claus	Abteilung Sontheim
Matthias Und	Abteilung Sontheim

FEUERWEHR-EHRENZEICHEN in BRONZE für 15 Jahre Dienst

Freiwillige Feuerwehr Steinheim

Manuel Feichtenbeiner

Abteilung Söhnstetten

Lukas Eisemann

Abteilung Söhnstetten

Werkfeuerwehr BSH

Klaus Bauer

Denis Bitter

Peter Lochny

Ralf Meereis

Sven Niederle

Alexander Niklas

Dieter Schwindowsky



Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre Einsatzfähigkeit wurde eingeführt, um das ehrenamtliche Engagement in einer Einsatzabteilung der Feuerwehr zu würdigen. Diese Auszeichnung ist eine der fünf Stufen des Feuerwehr-Ehrenzeichens und wird für langjährigen Einsatzdienst in der Feuerwehr verliehen. Sie ist ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für den außergewöhnlichen Dienst am Nächsten, den die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr leisten.

FEUERWEHR-EHRENZEICHEN in SILBER für 25 Jahre Dienst

Freiwillige Feuerwehr Dischingen

Jürgen Kränzle	Abteilung Demmingen
Bernd Riegel	Abteilung Demmingen
Michael Herrmann	Abteilung Dunstelkingen

Freiwillige Feuerwehr Gerstetten

Matthias Briem	Abteilung Dettingen
Sven Kleiner	Abteilung Heuchlingen
Wolfgang Pflanz	Abteilung Heuchlingen
Tobias Schädler	Abteilung Gussenstadt
Tobias Schwarz	Abteilung Gussenstadt

Freiwillige Feuerwehr Giengen

Daniel Blersch	Abteilung Giengen
Axel Heißwolf	Abteilung Giengen
Tobias Heißwolf	Abteilung Giengen
Jochen Wawrzinek	Abteilung Giengen
Andreas Bader	Abteilung Hohenmemmingen
Harald Häußler	Abteilung Hohenmemmingen
Alojz Schwarz	Abteilung Hürben

Freiwillige Feuerwehr Heidenheim

Moritz Antoniuk	Abteilung Heidenheim
Michael Löffler	Abteilung Schnaitheim
Matthias Honeck	Abteilung Schnaitheim
Heiko Brandis	Abteilung Mergelstetten

Freiwillige Feuerwehr Herbrechtingen

Corina Etti	Abteilung Herbrechtingen
Christoph Etti	Abteilung Herbrechtingen
Paul Fust	Abteilung Herbrechtingen
Jochen Hammeley	Abteilung Herbrechtingen
Matthias Baur	Abteilung Bissingen
Matthias Eßlinger	Abteilung Bissingen
Christoph Nieß	Abteilung Bissingen
Tobias Eberhardt	Abteilung Bissingen
Patrick Nieß	Abteilung Bissingen

FEUERWEHR-EHRENZEICHEN in SILBER für 25 Jahre Dienst

Freiwillige Feuerwehr Hermaringen

Martin Birzele

Hans-Christian Maier

Peter Ulmer

Freiwillige Feuerwehr Nattheim

Thomas Junginger

Abteilung Nattheim

Andreas Rohrer

Abteilung Fleinheim

Freiwillige Feuerwehr Niederstotzingen

Harald Hartmann

Freiwillige Feuerwehr Sontheim

Marco Nusser

Abteilung Sontheim

Bernd Wimme

Abteilung Sontheim

Tobias Maier

Abteilung Bergenweiler

Freiwillige Feuerwehr Steinheim

Michael Ziegler

Abteilung Söhnstetten

Florian Nagel

Abteilung Steinheim

Michael Dambacher

Abteilung Sontheim

Bernhard Haslanger

Abteilung Söhnstetten

Thomas Müller

Abteilung Söhnstetten

Sascha Pless

Abteilung Söhnstetten

Werkfeuerwehr BSH

Ercan Isik



Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre
Einsatztätigkeit.

FEUERWEHR-EHRENZEICHEN in GOLD für 40 Jahre Dienst

	Freiwillige Feuerwehr Dischingen
Georg Kraus	Abteilung Eglingen
Karl Launer	Abteilung Eglingen
Klaus Kapfer	Abteilung Frickingen
	Freiwillige Feuerwehr Gerstetten
Bernd Jooß	Abteilung Gerstetten
Abbas Günes	Abteilung Gerstetten
Helmut Kälbling	Abteilung Gerstetten
	Freiwillige Feuerwehr Giengen
Jürgen Vogt	Kommandant Giengen
Hans Eberhardt	Abteilung Hürben
Anja Schulz	Spielmannszug
	Freiwillige Feuerwehr Heidenheim
Andreas Ogger	Abteilung Heidenheim
Johannes Schwenk	Abteilung Kleinkuchen
	Freiwillige Feuerwehr Königsbronn
Mark Engelhardt	Abteilung Ochsenberg
Klaus Peter Ruoff	Abteilung Ochsenberg
Uwe Joos	Abteilung Zang
Erich Schneider	Abteilung Zang
	Freiwillige Feuerwehr Nattheim
Georg Schmid	Abteilung Auernheim
	Freiwillige Feuerwehr Niederstotzingen
Thomas Walter	
	Freiwillige Feuerwehr Sontheim
Peter Frey	Abteilung Bergenweiler
Rolf Dörner	Abteilung Sontheim



Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold
für 40 Jahre Einsatztätigkeit.

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT



Kreisfeuerwehrverband Heidenheim

EHRENNADEL DES KREISFEUERWEHRVERBANDES

Marcus Bremer	Bürgermeister Stadt Niederstotzingen
Hans Bendele	Freiwillige Feuerwehr Sontheim a. d. Brenz

EHRENNADEL DER KREISJUGENDFEUERWEHR

Jürgen Schmid	Freiwillige Feuerwehr Dischingen
Friedrich Jennewein	Freiwillige Feuerwehr Dischingen

EHRENKREUZ DES KREISFEUERWEHRVERBANDES

Tobias Jooß	Freiwillige Feuerwehr Gerstetten
Patrick Heinzmann	Freiwillige Feuerwehr Gerstetten
Daniel Rau	Freiwillige Feuerwehr Gerstetten
Tobias Eberhardt	Freiwillige Feuerwehr Herbrechtingen
Patrick Nieß	Freiwillige Feuerwehr Herbrechtingen
Daniel Zeiher	Freiwillige Feuerwehr Herbrechtingen
Florian Nüsseler	Freiwillige Feuerwehr Herbrechtingen

EHRENKREUZ DES KREISFEUERWEHRVERBANDES in SILBER

Marc Zimmermann	Freiwillige Feuerwehr Gerstetten
Christian Denk	Freiwillige Feuerwehr Giengen a. d. Brenz
Andreas Müller	Freiwillige Feuerwehr Sontheim a. d. Brenz
Roland Niederberger	Freiwillige Feuerwehr Steinheim
Jörg Blum	Freiwillige Feuerwehr Steinheim

Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg

EHRENNADEL in SILBER

Christian Müller	Freiwillige Feuerwehr Sontheim a. d. Brenz
-------------------------	--

Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg

EHRENMEDAILLE in SILBER

Uwe Wannenwetsch
Thomas Baß

Stadtoberamtsrat, Stadt Giengen a. d. Brenz
Freiwillige Feuerwehr Heidenheim

Deutscher Feuerwehrverband

Deutsches Feuerwehrehrenkreuz in Bronze

Matthias Neuber
Steffen Baur

Freiwillige Feuerwehr Heidenheim
Freiwillige Feuerwehr Hermaringen

DEUTSCHES FEUERWEHR-EHRENKREUZ in SILBER

Edwin Röger
Rainer Grupp

Freiwillige Feuerwehr Herbrechtingen
Freiwillige Feuerwehr Hermaringen



Laut Stiftungsurkunde wird das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz für hervorragende Leistungen im Feuerwehrwesen, für besonders mutiges Verhalten im Einsatz der Feuerwehr und für Errettung von Menschen aus Lebensgefahr während des Einsatzes, wenn der Feuerwehrangehörige sich in besonders erheblicher eigener Lebensgefahr befunden hat, verliehen. Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz wird nicht aufgrund langjähriger Zugehörigkeit zur Feuerwehr verliehen.

VERANSTALTUNGSKALENDER 2025

- 22.04. **Fahrzeugweihe LF 20 und Richtfest neues Feuerwehrgerätehaus**
in Sontheim a. d. Brenz
- 26.04. **Geschicklichkeitsprüfung für Maschinisten (Einsatzfahrer) im Landkreis**
Heidenheim
in Giengen a. d. Brenz
- 23.05. **Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr**
in Giengen a. d. Brenz
- 05.07. **Abnahme Leistungsabzeichen Baden-Württemberg im Landkreis**
Heidenheim
in Sontheim a. d. Brenz
- 05.07. **25 Jahre Jugendfeuerwehr Demmingen**
in Demmingen
- 31.07. bis
03.08.. **Zeltlager Kreisjugendfeuerwehr**
in Eglingen
12. bis
14.09. **150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Herbrechtingen, Einsatzabteilung**
Bolheim
in Bolheim
- 14.09. **Kreisfeuerwehrmarsch 2025**
in Bolheim
- 27.09. **Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Baden-**
Württemberg e.V. und Mitgliederversammlung des Vereins Baden-
Württembergisches Feuerwehrheim e.V.
in Balingen (Zollernalbkreis)
- 10.10. **Kommandanten-Dienstversammlung und Verbandsversammlung**
Kreisfeuerwehrverband Heidenheim e.V.
in Herbrechtingen
- 18.10. **Herbstfest der Altersabteilungen des Landkreises Heidenheim**
in Frickingen
- 14.11. **6. Blaulichtgottesdienst im Landkreis Heidenheim**
in Sontheim a. d. Brenz

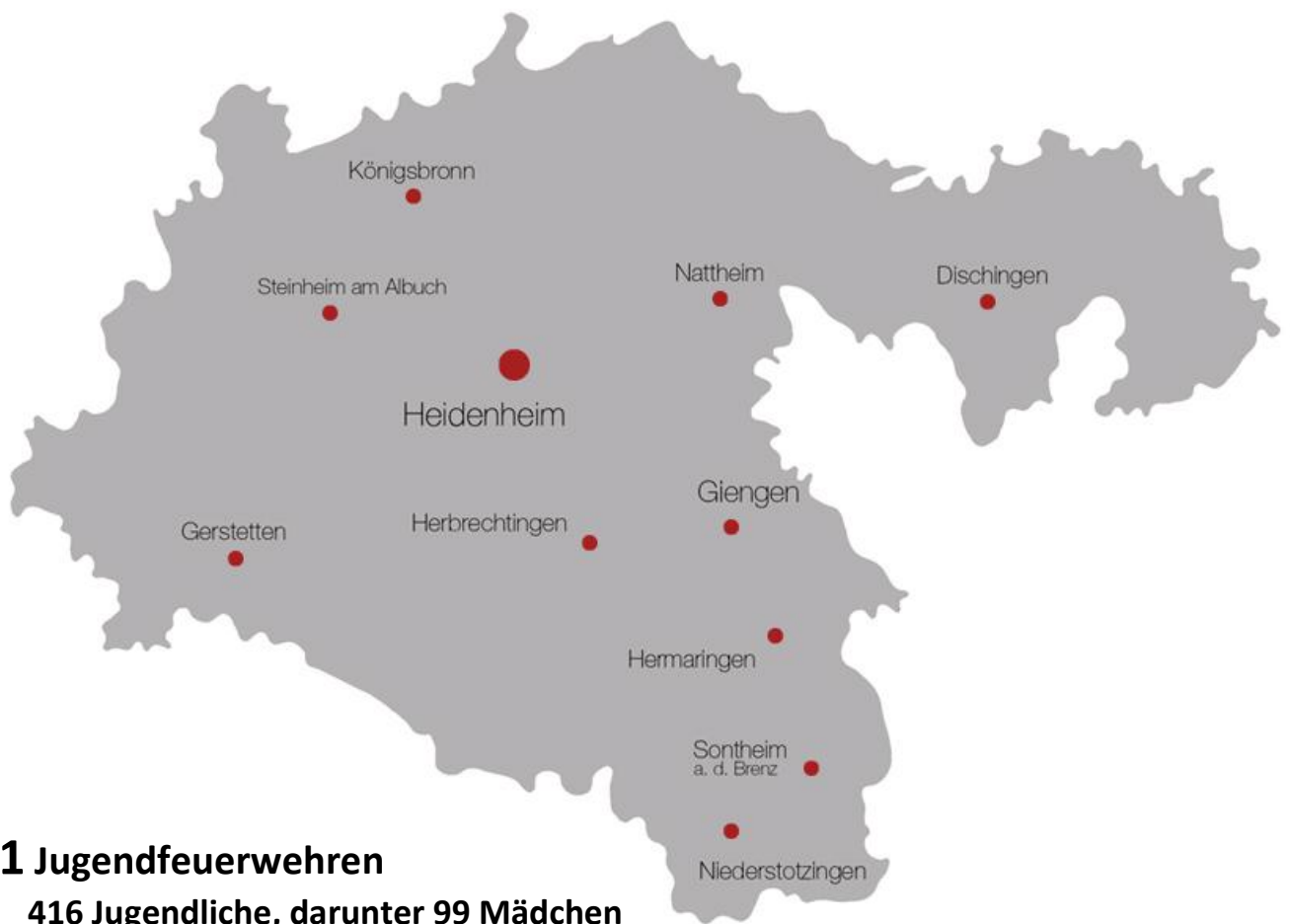
ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

STÄRKEMELDUNG

11 Gemeindefeuerwehren

40 Einsatzabteilungen

1.495 Feuerwehrangehörige, darunter 102 Frauen



11 Jugendfeuerwehren

416 Jugendliche, darunter 99 Mädchen

11 Altersabteilungen

542 Feuerwehrsenioren, darunter 1 Frau

5 Werkfeuerwehren

158 Feuerwehrangehörige, darunter 14 Frauen

1 Spielmannszug

28 Angehörige, darunter 11 Frauen

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

PERSONALSTAND der Freiwilligen Feuerwehren

Freiwillige Feuerwehr Stadt/ Gemeinde	Angehörige 2024	Angehörige 2025
Dischingen	230	221
Gerstetten	236	229
Giengen an der Brenz	171	177
Heidenheim an der Brenz	230	211
Herbrechtingen	141	142
Hermaringen	50	54
Königsbronn	91	90
Nattheim	108	106
Niederstotzingen	49	46
Sontheim an der Brenz	101	101
Steinheim	118	118
Gesamtstärke	1.525	1495

PERSONALSTAND der Werkfeuerwehren

Werkfeuerwehr Firma	Angehörige 2024	Angehörige 2025
BSH Hausgeräte GmbH, Giengen an der Brenz	66	58
Steiff, Giengen an der Brenz	12	-
Ziegler, Giengen an der Brenz	20	16
TDK Electronics AG, Heidenheim an der Brenz	27	25
Hartmann, Heidenheim an der Brenz	34	36
Voith, Heidenheim an der Brenz	25	23
Gesamtstärke	184	158

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

PERSONALSTAND der Jugendfeuerwehren

Jugendfeuerwehr Stadt/ Gemeinde	Angehörige 2024	Angehörige 2025
Dischingen	47	45
Gerstetten	98	103
Giengen an der Brenz	51	54
Heidenheim an der Brenz	42	48
Herbrechtingen	30	38
Hermaringen	10	6
Königsbronn	26	26
Nattheim	29	25
Niederstotzingen	19	26
Sontheim an der Brenz	16	13
Steinheim	30	32
Gesamtstärke	398	416

PERSONALSTAND der Altersabteilungen

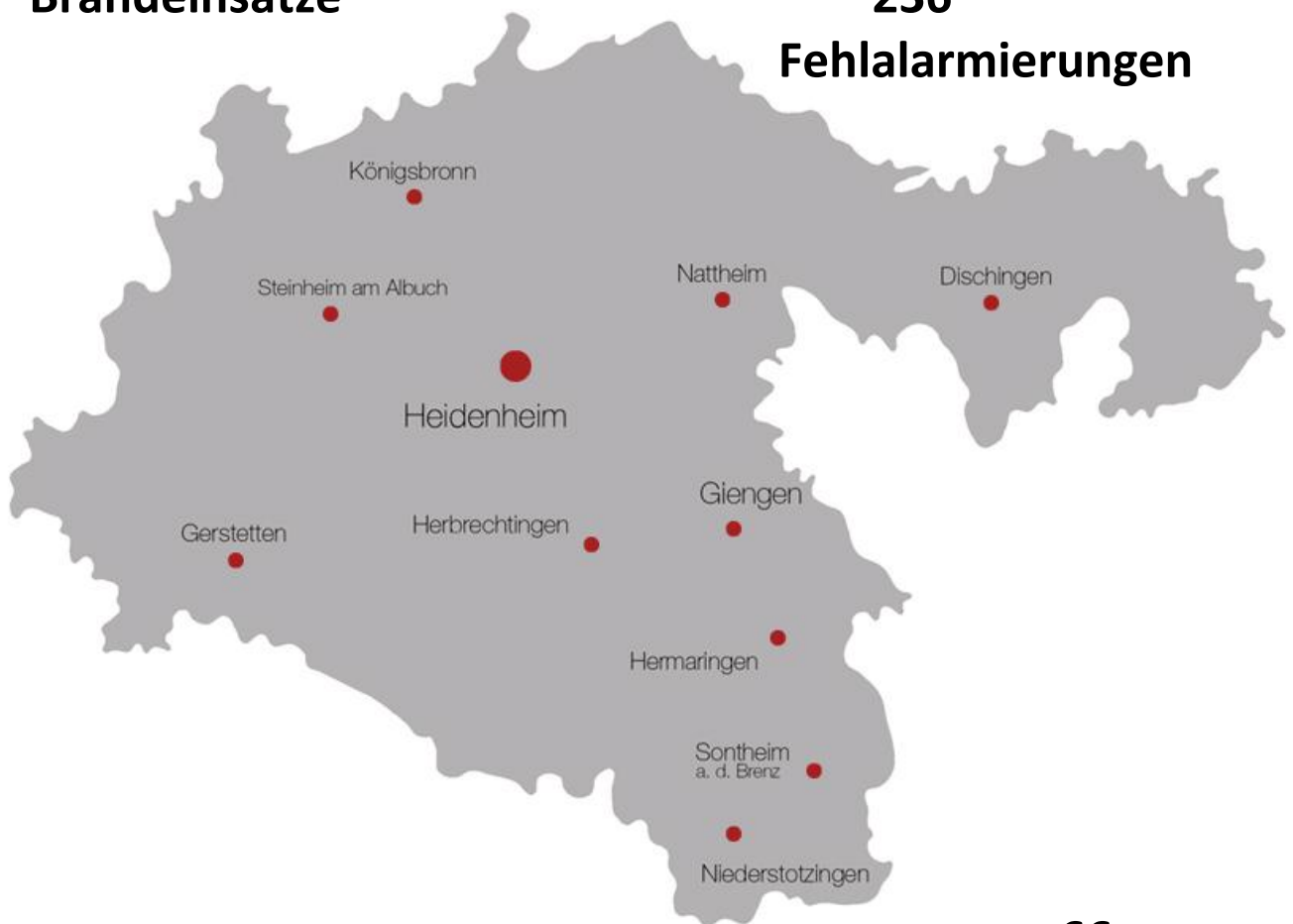
Altersabteilung Stadt/ Gemeinde	Angehörige 2024	Angehörige 2025
Dischingen	78	79
Gerstetten	85	76
Giengen an der Brenz	72	60
Heidenheim an der Brenz	75	75
Herbrechtingen	60	59
Hermaringen	24	24
Königsbronn	26	26
Nattheim	45	42
Niederstotzingen	43	38
Sontheim an der Brenz	29	28
Steinheim	35	35
Gesamtstärke	572	542

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

1.032 Einsätze
Freiwillige Feuerwehren

236
Brandeinsätze

236
Fehlalarmierungen



66
sonstige
Einsätze

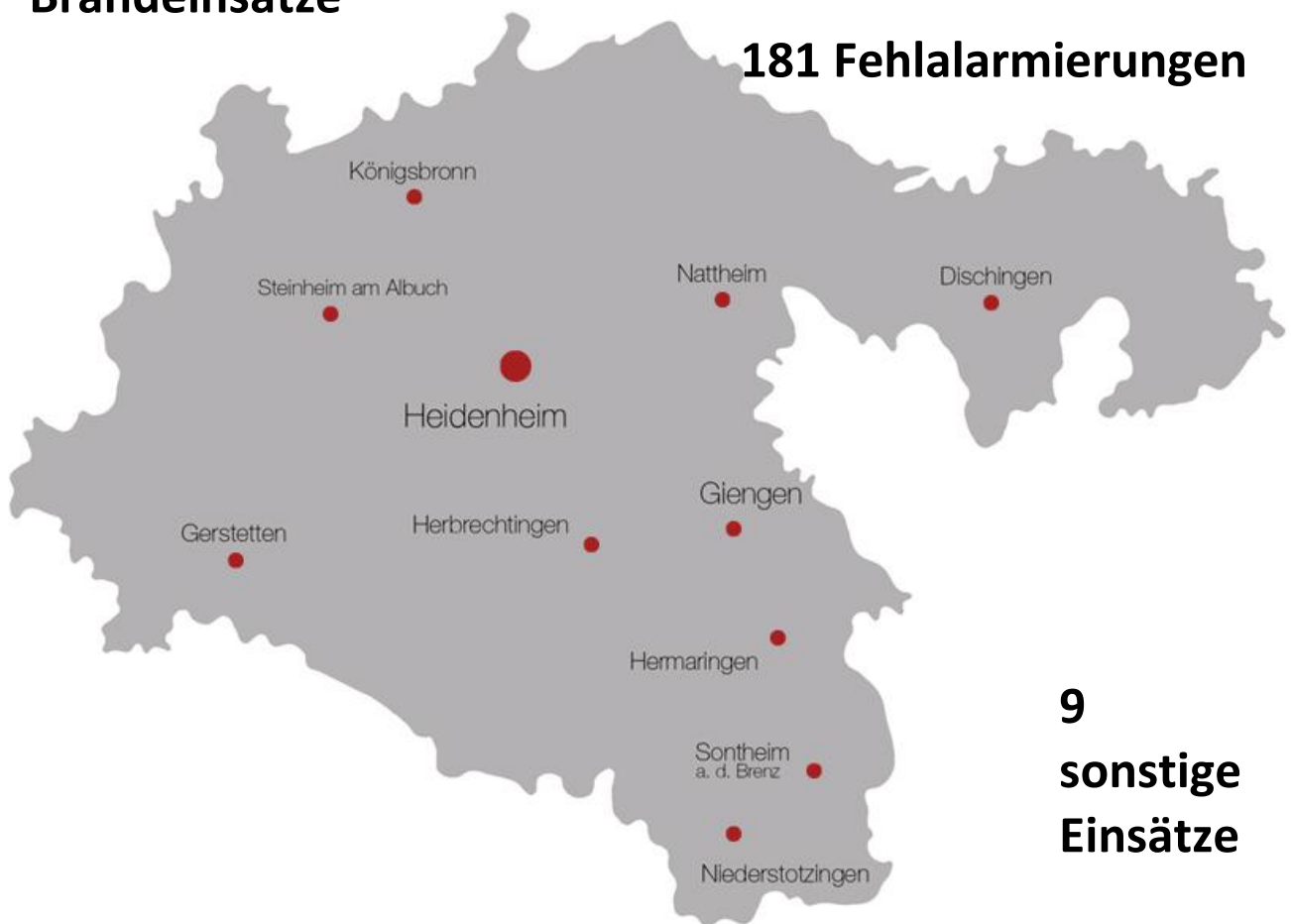
494
Einsätze der
technischen Hilfeleistung

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

**521 Einsätze
Werkfeuerwehren**

**32
Brandeinsätze**

181 Fehlalarmierungen



**9
sonstige
Einsätze**

**299
Einsätze der
technischen Hilfeleistung**

EINSÄTZE

Freiwillige Feuerwehr Stadt/ Gemeinde	2024	2025
Dischingen	34	45
Gerstetten	69	89
Giengen an der Brenz	187	125
Heidenheim an der Brenz	433	429
Herbrechtingen	132	113
Hermaringen	39	24
Königsbronn	46	32
Nattheim	34	38
Niederstotzingen	54	27
Sontheim an der Brenz	65	60
Steinheim	48	50
Gesamtzahl	1.076	1032

Werkfeuerwehr Firma	2024	2025
BSH Hausgeräte GmbH, Giengen an der Brenz	161	137
Steiff, Giengen an der Brenz	1	-
Ziegler, Giengen an der Brenz	14	11
TDK Electronics AG, Heidenheim an der Brenz	12	23
Hartmann, Heidenheim an der Brenz	276	282
Voith, Heidenheim an der Brenz	53	68
Gesamtzahl	517	521



EINSÄTZE



05.01.2024: TH 4 Gerstetten



02.02.2025: BR 4 Herbrechtingen



06.02.2025: BR 5 Herbrechtingen



EINSÄTZE



26.02.2025: TH 4 Herbrechtingen



15.03.2025: TH 4 Herbrechtingen, BAB 7



08.03.2025: BR 4 Sontheim a. d. Brenz

EINSÄTZE



02.04.2025: BR 4 Herbrechtingen



14.04.2025: GG 5 Gerstetten



02.04.2025: TH 4 Heidenheim



19.04.2025: BR 6 2. ALF Heidenheim



EINSÄTZE



28.04.2025: BR 6 Königsbronn



06.05.2025: BR 6 Heidenheim



26.05.2025: TH 4 Giengen a. d. Brenz



24.06.2025: TH 4 Niederstotzingen

EINSÄTZE



16.06.2025: TH 5 Steinheim am Albuch



27.06.2025: BR 2 Giengen a. d. Brenz



19.07.2025: BR 4 Herbrechtingen



03.08.2025: BR 4 Herbrechtingen

EINSÄTZE



07.08.2025: BR 5 Nattheim



09.09.2025: TH 4 Dettingen



11.09.2025: BR 4 Giengen a. d. Brenz



16.09.2025: BR 6 Steinheim am Albuch

EINSÄTZE



24.09.2025: TH 4 Königsbronn



29.09.2025: BR 6 2. ALF Sontheim a. d. Brenz



20.10.2025: BR 6 2. ALF Sontheim a. d. Brenz

EINSÄTZE



12.11.2025: TH 4 Königsbronn



17.12.2025: BR 4 Sontheim a. d. Brenz



14.12.2025: TH 4 Giengen a. d. Brenz



18.12.2025: TH 4 Sontheim a. d. Brenz



19.12.2025: TH 2 MANV 1 Sontheim a. d. Brenz

IMPRESSIONEN VON VERANSTALTUNGEN



21.02.2025: Fahrzeugübergabe in Nattheim

IMPRESSIONEN VON VERANSTALTUNGEN



26.04.2025: Fußballturnier der Freiwilligen Feuerwehr Sontheim a. d. Brenz

IMPRESSIONEN VON VERANSTALTUNGEN



26.04.2025: Geschicklichkeitsprüfung für Maschinisten in Giengen a. d. Brenz

IMPRESSIONEN VON VERANSTALTUNGEN



12.09.2025: 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Bolheim

IMPRESSIONEN VON VERANSTALTUNGEN



10.10.2025: Kommandantendienst- und Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Heidenheim e.V. in Herbrechtingen

AUS- UND FORTBILDUNG

Truppmann Teil 1		
Lehrgangsort	Ausbildungszeitraum	Anzahl TN
Sontheim	06.05.2025-24.05.2025	23
Nattheim	16.09.2025-28.10.2025	18
Gerstetten	16.09.2025-18.10.2025	14

Truppführer		
Lehrgangsort	Ausbildungszeitraum	Anzahl TN
Giengen	05.05.2025-17.05.2025	20
Dischingen	06.10.2025-18.10.2025	18
BSH	03.11.2025-07.11.2025	9

Sprechfunker		
Lehrgangsort	Ausbildungszeitraum	Anzahl TN
Gerstetten	13.11.2025-15.11.2025	12
Herbrechtingen	23.10.2025-25.10.2025	21
Nattheim	13.11.2025-15.11.2025	17

Atenschutzgeräteträger		
Lehrgangsort	Ausbildungszeitraum	Anzahl TN
Heidenheim	11.02.2025-15.02.2025	16
Heidenheim	18.03.2026-22.03.2026	16
Heidenheim	18.11.2025-22.11.2025	14
Heidenheim	02.12.2025-06.12.2025	15

Heißausbildung		
Lehrgangsort	Ausbildungszeitraum	Anzahl TN
Ebnat	22.02.2025	14
Ebnat	29.03.2026	13
Ebnat	29.11.2025	13

Maschinist für Löschfahrzeuge		
Lehrgangsort	Ausbildungszeitraum	Anzahl TN
Giengen	15.09.2025-27.09.2025	18

AUS- UND FORTBILDUNG

Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal	Anzahl TN
Ausbilder für Atemschutzgeräteträger	0 FF / 1 WF
Ausbilder für Drehleitermaschinisten	1 FF / 0 WF
Ausbilder für Absturzsicherung und Einfache Rettung aus Höhen und Tiefen	0 FF / 1 WF
Ausbilder für Truppmann Teil 1 + Truppführer	2 FF / 1 WF
Ausbilder für Maschinisten	0 FF / 1 WF
Ausbilder für Sprechfunker	2 FF / 1 WF
ABC Erkunder	1 FF / 0 WF
Gerätewart	4 FF / 1 WF
Feuerwehrkommandanten	1 FF / 1 WF
Vorbeugender Brandschutz	0 FF / 1 WF
Gruppenführer	14 FF / 3 WF
Zugführer	5 FF / 2 WF



In Sontheim a. d. Brenz fand am Samstag, 05. Juli 2025 die Abnahme der Leistungsübungen Baden-Württemberg im Landkreis Heidenheim statt.

ABNAHME LEISTUNGSABZEICHEN

Die Abnahme der Leistungsübungen Baden-Württemberg fand für den Landkreis Heidenheim in Sontheim a. d. Brenz am Samstag, 05. Juli 2025 statt.

Das Leistungsabzeichen in **BRONZE** errangen folgende Gruppen

Freiwillige Feuerwehr Sontheim a. d. Brenz II
Freiwillige Feuerwehr Sontheim a. d. Brenz III
Freiwillige Feuerwehr Steinheim
Freiwillige Feuerwehr Giengen a. d. Brenz
Freiwillige Feuerwehr Schechingen I
Freiwillige Feuerwehr Schechingen II

Das Leistungsabzeichen in **SILBER** errangen folgende Gruppen

Freiwillige Feuerwehr Gerstetten I
Freiwillige Feuerwehr Gerstetten II
Freiwillige Feuerwehr Nattheim
Freiwillige Feuerwehr Neuhausen I
Freiwillige Feuerwehr Neuhausen II
Freiwillige Feuerwehr Uchingen I
Freiwillige Feuerwehr Uchingen II

Das Leistungsabzeichen in **GOLD** errang folgende Gruppe

Freiwillige Feuerwehr Herbrechtingen I
Freiwillige Feuerwehr Herbrechtingen II
Freiwillige Feuerwehr Sontheim a. d. Brenz I



Das Leistungsabzeichen der Feuerwehr in Baden-Württemberg ist eine Auszeichnung, die die Kompetenz und das Engagement der Feuerwehrangehörigen würdigt. Es wird in den Stufen Bronze, Silber und Gold verliehen und symbolisiert die Fähigkeiten und das Können, die zur Bewältigung verschiedener Herausforderungen im Einsatz erforderlich sind.

LEISTUNGSABZEICHEN FÜR EINSATZFAHRER

"Maschinenisten" - sie bewegen die großen Einsatzfahrzeuge, die jedes Kind kennt. Vor allem mit Blaulicht und Martinshorn geht es hektisch zu, das große Fahrzeug muss durch jede noch so knifflige Engstelle manövriert werden. Doch bei den Freiwilligen Feuerwehren fahren die wenigsten Maschinenisten täglich große Fahrzeuge. Umso wichtiger ist es, die Fahrzeuge auch unter Stress zu beherrschen.

Darauf zielt das Geschicklichkeitsfahren für Maschinenisten ab. In einer theoretischen Prüfung werden Fragen zur Fahrzeugtechnik und Einsatzaufgaben abgefragt. Im praktischen Teil muss ein Löschfahrzeug über einen kniffligen Parcours gesteuert werden. Die Praxis beinhaltet beispielsweise Engstellen und einen Slalom vorwärts und rückwärts zu passieren, das Heran- und Überfahren einiger Hindernisse, eine Gefahrenbremsung und punktgenaues Bremsen.

Im April 2025 wurde erstmals seit vielen Jahren wieder eine Geschicklichkeitsprüfung für Maschinenisten im Landkreis Heidenheim abgenommen. 65 Teilnehmer der Feuerwehren Gerstetten, Königsbronn, Dischingen, Herbrechtingen, Heidenheim, Nattheim, Giengen, Steinheim und der Werkfeuerwehr BSH hatten sich lange auf die Prüfungen vorbereitet.

Bereits am Freitagabend wurde die Theorieprüfung im Giengener Gerätehaus durchgeführt. Aus einem Fragenkatalog mit 50 Fragen wurden 10 ausgewählt. 80 % mussten richtig beantwortet werden. Im Anschluss wurden die mitgebrachten Löschfahrzeuge vermessen, da in der Praxis der Parcours an die Fahrzeugmaße angepasst werden musste.

Der praktische Teil startete am Samstagmorgen, bereits um 6:30 Uhr auf dem Parkplatz der BSH Hausgeräte GmbH in der Giengener Südstadt. Zeitlich getaktet wurden die Fahrer über den Parcours geschickt. Die Fahrprüfung musste in einer vorgegebenen Zeit absolviert werden. Zeitvorgabe sind sechs Minuten.

Die Fahrprüfung umfasst mehrere Stationen, die zügig nacheinander befahren werden müssen. Start ist das Überfahren zweier Schalttafeln, in Spurbreite des Fahrzeugs. Anschließend wird eine 20 Meter lange Gasse, abgesperrt durch Verkehrsleitkegel und nur 15 cm breiter als das Fahrzeug, zunächst vorwärts durchfahren werden. Im Anschluss fährt der Maschinist das Fahrzeug vorwärts an ein Gatter, an welchem er mit einem Abstand von maximal 10 cm anhalten und sein Fahrzeug stoppen muss. Danach geht es im Rückwärtsgang wieder durch die 20 Meter lange Spurgasse zurück. In einem Zug muss das Fahrzeug dann seitlich versetzt, rückwärts an ein weiteres Gatter herangefahren und rückwärts eingeparkt werden. Auch hier darf der Abstand zur Begrenzung den Abstand von 10 cm nicht überschreiten.

Weiter geht es vorwärts: Das Fahrzeug muss über vier versetzt liegende Schlauchbrücken manövriert werden, was das Fahrzeug zum Schaukeln bringt. Das punktgenaue Halten zwischen zwei Linien mit der Vorderachse folgt als nächste Aufgabe.

Im Anschluss setzt der Fahrer die Fahrt fort. Er muss einen Slalomparcours, bestehend aus fünf Verkehrsleitkegeln durchqueren, zunächst rückwärts, dann vorwärts. Die nächste Station ist schwieriger, je größer das Fahrzeug ist, kommt jedoch in der Praxis häufiger vor: das Wenden des Fahrzeugs auf einer 7 Meter breiten Fahrbahn, während das Fahrzeug mit den Rädern innerhalb der markierten Breite bleiben muss. Hier hatten es Fahrer mit kleineren Löschfahrzeugen deutlich leichter.

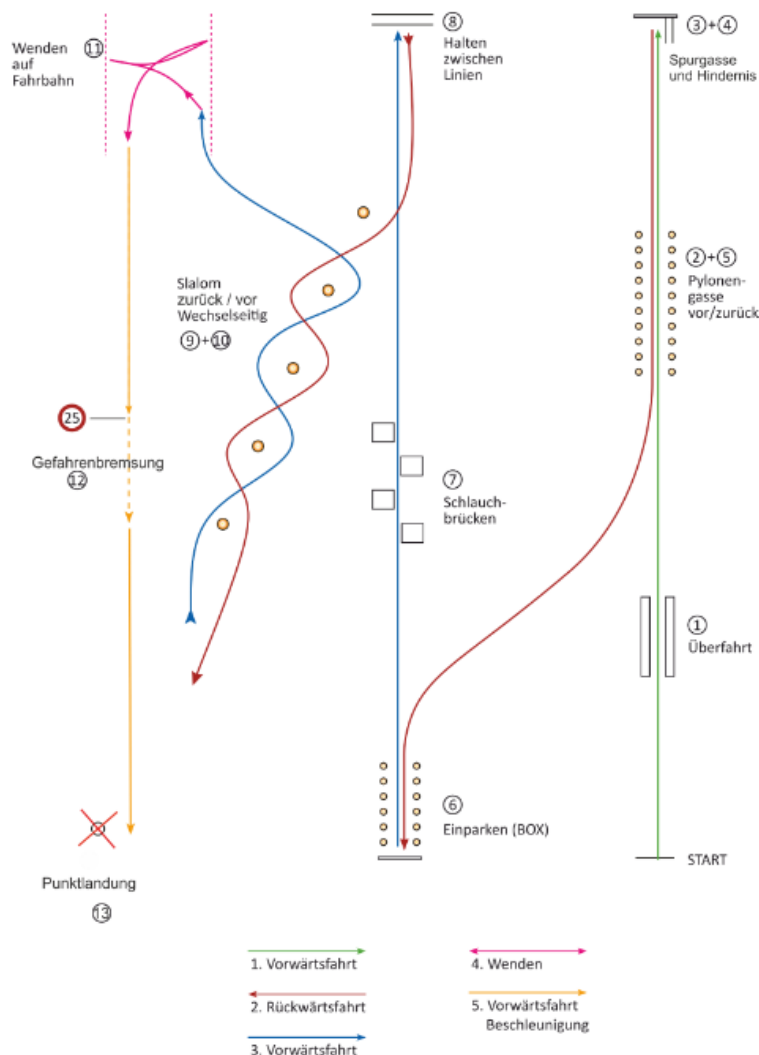
Bevor es zur Schlusssaufgabe ging, musste das Fahrzeug nochmals aus voller Fahrt bei ca. 20-25 km/h in einer Gefahrenbremsung bis zum vollständigen Stillstand gebracht werden, bevor die Prüfung mit einer Punktlandung abgeschlossen werden konnte. Hierbei muss das rechte Vorderrad in einer kreisrunden Markierung mit 50 cm Durchmesser abgestellt werden.

Je nach Fehler wurden von den wachsamen Schiedsrichtern aus den Landkreisen Heidenheim und Göppingen, Fehlerpunkte vergeben, die nach einem vorgegebenen Fehlerkatalog bewertet werden. Am Ende des Tages konnte jeder der angetretenen Teilnehmer seine Urkunde und sein Leistungsabzeichen von Kreisbrandmeister Zimmermann in Empfang nehmen.

Ein großes Dankeschön sprach Kreisbrandmeister Zimmermann und der Kreisfeuerwehrverband Heidenheim e.V. den an der Organisation beteiligten Helferinnen und Helfer aus, die die Veranstaltung möglich gemacht haben. Allen voran der Werkfeuerwehr BSH Giengen und der BSH Hausgeräte GmbH für die Zurverfügungstellung des Geländes und die Ausführung. An die Feuerwehr Giengen, Einsatzabteilung Giengen, für das Bereitstellen der Feuerwache zur Theorieprüfung und Fahrzeugvermessung und der Einsatzabteilung Burgberg, welche für die Verpflegung und das leibliche Wohl am Übungsplatz gesorgt hatte und last but not least den unterstützenden Schiedsrichtern aus dem Landkreis Göppingen, die bei der Prüfungsdurchführung geholfen haben.

Martin Rösler

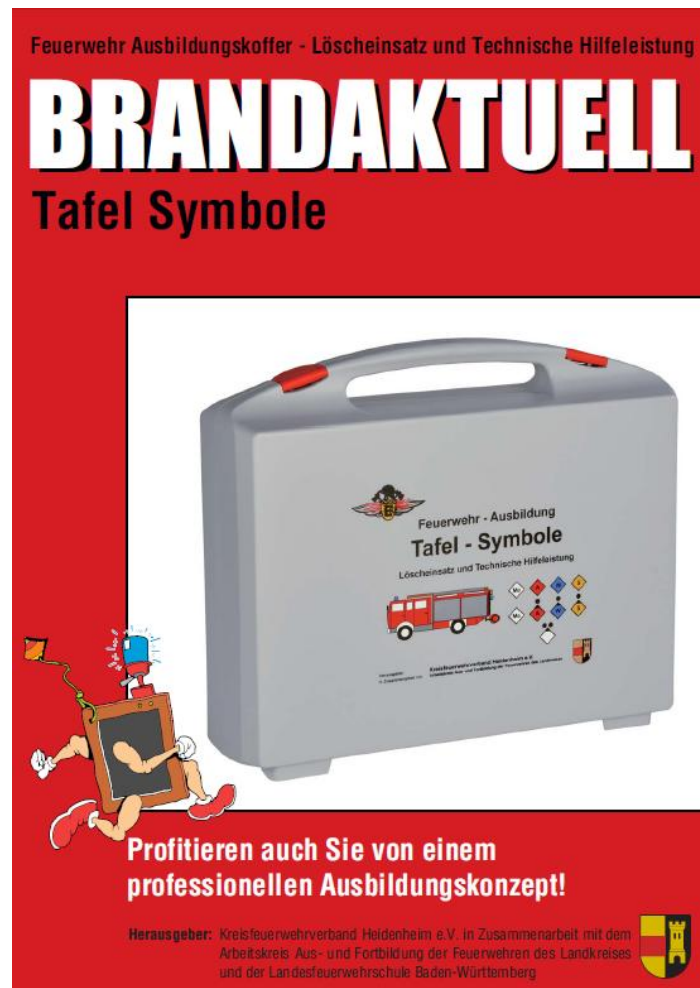
Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Lageskizze für den Übungsplatz aus der Richtlinie zur Durchführung der Geschicklichkeitsprüfung für Maschinisten (Einsatzfahrer) der Feuerwehr in Baden-Württemberg (Stand: Juni 2019)

Feuerwehr Ausbildungskoffer

Seit fast 20 Jahren ein wahres Erfolgsmodell und immer noch gefragt wie am ersten Tag!



Der Ausbildungskoffer wird in fast allen Bundesländern bei den Freiwilligen Feuerwehren, Werkfeuerwehren, Berufsfeuerwehren und Jugendfeuerwehren für Aus- und Fortbildungszwecke eingesetzt.

Den Druck der Symbole führt für uns die Druckerei Siebdruck Esslinger in Großkuchen aus. Bei der Konfektion der Koffer haben wir mit der Lebenshilfe Heidenheim einen stets zuverlässigen Partner an unserer Seite.

Für den Vertrieb der Koffer ist Andreas Fähnle verantwortlich.

Verkaufte Koffer im Jahr 2025

9 Stück (2024 47 Stück)

Verkaufte Koffer insgesamt

1.027 Stück

Kassenberichte für das Geschäftsjahr 2025

Kasse Kreisfeuerwehrverband

Einnahmen gesamt **34.011,30 Euro**

Beiträge FFW und WFW	25.713,00 Euro
Ausbildung und Feuerlösch- und Schaumtrainer	790,00 Euro
Ehrenzeichen	396,29 Euro
Ausbildungskoffer	4.997,01 Euro
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	2.115,00 Euro

Ausgaben gesamt **31.792,57 Euro**

Beiträge LFV BW und AGWF	10.243,68 Euro
Homepage KfV	890,77 Euro
Spielmannszug und Kreisjugendfeuerwehr	1.000,00 Euro
Aufwandsentschädigung	5.050,00 Euro
Aus- und Fortbildung	1.705,72 Euro
Ehrungen und Geschenke	2.164,16 Euro
Geschäftsausgaben	1.843,13 Euro
Tagungen und Veranstaltungen	6.435,11 Euro
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	2.460,00 Euro

Zuführung Rücklagen **2.218,73 Euro**

Kasse Kreisjugendfeuerwehr

Einnahmen gesamt **20.334,40 Euro**

Zeltlager	19.234,40 Euro
Spenden	1.100,00 Euro

Ausgaben gesamt **27.472,78 Euro**

Zeltlager	25.078,56 Euro
Aus- und Fortbildung	1.165,50 Euro
Geschäftsausgaben	1.228,72 Euro

Entnahme Rücklagen **7.138,38 Euro**

Haushaltspläne für das Geschäftsjahr 2027

Kasse Kreisfeuerwehrverband

Einnahmen geplant 43.036,00 Euro

Beiträge FFW und WFW	25.476,00 Euro
Spenden	3.000,00 Euro
Ausbildung und Feuerlösch- und Schaumtrainer	1.000,00 Euro
Ehrenzeichen	1.190,00 Euro
Ausbildungskoffer	10.370,00 Euro
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	2.000,00 Euro

Ausgaben geplant 43.036,00 Euro

Beiträge LFV BW und AGWF	10.276,00 Euro
Homepage KfV	1.000,00 Euro
Spielführer und Kreisjugendfeuerwehr	1.000,00 Euro
Aufwandsentschädigung	5.200,00 Euro
Aus- und Fortbildung	4.050,00 Euro
Ehrungen und Geschenke	2.500,00 Euro
Geschäftsausgaben	1.750,00 Euro
Tagungen und Veranstaltungen	3.600,00 Euro
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	2.560,00 Euro

Ausgeglichener Haushalt

Kasse Kreisjugendfeuerwehr

Einnahmen geplant 25.000,00 Euro

Zeltlager	24.000,00 Euro
Spenden	1.000,00 Euro

Ausgaben geplant 25.000,00 Euro

Zeltlager	24.000,00 Euro
Aus- und Fortbildung	600,00 Euro
Geschäftsausgaben	400,00 Euro

Ausgeglichener Haushalt

Jahresbericht 2025 der Schriftführerin KfV

Das Jahr 2025 war für den Kreisfeuerwehrverband Heidenheim e.V. geprägt von organisatorischer Weiterentwicklung, verbandspolitischer Arbeit, kameradschaftlicher Verbundenheit und der Vertretung gemeinsamer Interessen der Feuerwehren im Landkreis Heidenheim.

Das Vorstandsgremium des Kreisfeuerwehrverbandes traf sich im Jahr 2025 zu zwei Sitzungen. Darüber hinaus fand eine Sitzung des Verbandsausschusses statt. In diesen Gremien wurden verschiedene Themen beraten, die sowohl die laufende Verbandsarbeit als auch zukünftige Entwicklungen betrafen. Ein wichtiger Punkt war die Einführung der E-Rechnung. Da elektronische Rechnungen seit dem 1. Januar 2025 im B2B-Bereich verpflichtend sind, befasste sich der Verband mit den daraus entstehenden Anforderungen. Die E-Rechnung ermöglicht die digitale Übermittlung von Rechnungsinformationen sowie deren automatisierte Verarbeitung und machte daher auch Anpassungen in der verbandlichen Verwaltungsarbeit erforderlich.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Nachbereitung und weitere Gestaltung des 75-jährigen Bestehens des Kreisfeuerwehrverbandes Heidenheim e.V. Nach dem Jubiläumsjahr 2024 wurden Vorschläge beraten, wie die Mitglieder der Feuerwehren im Landkreis weiterhin in das Jubiläum eingebunden werden können. Als sichtbares Zeichen der Wertschätzung und Kameradschaft wurde beschlossen, jeder Feuerwehr sowie jeder Jugendfeuerwehr Grillgut und eine Grillzange zur Verfügung zu stellen. Damit sollte das Jubiläum nicht nur zentral gefeiert, sondern auch in den einzelnen Feuerwehren vor Ort erlebbar gemacht werden.

Auch die neue GEMA-Gebührenordnung wurde im Vorstand thematisiert, insbesondere im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf den Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Giengen an der Brenz.

Der Verband wird die weitere Entwicklung hierzu im Blick behalten, um auch künftig eine verlässliche Grundlage für musikalische Auftritte und Veranstaltungen zu haben.

Ein besonders sensibles Thema war die Erarbeitung zukünftiger Handlungsgrundsätze des Kreisfeuerwehrverbandes bei Todesfällen. Der Vorstand legte hierzu einen Vorschlag vor, um in solchen Situationen künftig abgestimmt, würdig und einheitlich handeln zu können. Ziel der Beratung war es, gemeinsame Grundsätze zu entwickeln und am Ende eine verbindliche Entscheidung über das zukünftige Vorgehen herbeizuführen.

Verschiedene Vorstandsmitglieder nahmen im Laufe des Jahres außerdem an Sitzungen des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg teil. Dadurch konnten Informationen und Entwicklungen auf Landesebene aufgenommen und die Interessen des Kreisfeuerwehrverbandes Heidenheim in die überörtliche Verbandsarbeit eingebracht werden. Von Bedeutung war dabei auch der Wechsel an der Spitze des Landesfeuerwehrverbandes. Nach 25 Dienstjahren wurde der bisherige Präsident Dr. Frank Knödler verabschiedet; seit Jahresbeginn 2025 steht Michael Wegel an der Spitze des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg.

Im Rahmen verschiedener Hauptversammlungen der Feuerwehren im Landkreis war der Kreisfeuerwehrverband ebenfalls vertreten. Dabei wurde immer wieder deutlich, dass der Verband nicht nur organisatorische Aufgaben übernimmt, sondern auch als Interessenvertretung der Feuerwehren wirkt. Bei der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Königsbronn am 25. Januar 2025 betonte der stellvertretende Vorsitzende Thomas Joos die Bedeutung der Feuerwehren und der im Katastrophenschutz organisierten Kräfte. Gerade bei Kriegen, Naturkatastrophen und anderen Notlagen seien es die Feuerwehren, die Menschen helfen,

Leben retten und Hab und Gut schützen. Er hob außerdem hervor, dass sich der Kreisfeuerwehrverband seit Jahren im Bereich der Aus- und Fortbildung engagiert.

Auch bei der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Steinheim am 1. Februar 2025 wurden Themen angesprochen, die die Feuerwehren auf Kreis- und Landesebene bewegen. Der Vorsitzende Hans-Frieder Eberhardt verwies unter anderem auf geplante Aktivitäten im Jahr 2025, darunter ein Geschicklichkeitsfahren der Feuerwehren in Giengen sowie ein gemeinsames Fest für die Feuerwehrangehörigen im Nachgang zum 75-jährigen Bestehen des Kreisfeuerwehrverbandes. Gleichzeitig sprach er die angespannte weltpolitische Lage sowie zunehmende Angriffe auf Einsatzkräfte an. Diese Entwicklungen zeigen, wie wichtig eine starke Interessenvertretung, gesellschaftlicher Rückhalt und die Stärkung demokratischer Grundwerte auch für das Feuerwehrwesen sind.

Bei weiteren Hauptversammlungen, unter anderem in Herbrechtingen, Niederstotzingen, Nattheim und Heidenheim, brachten Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes zentrale verbandliche Themen ein. Dazu gehörten die Herausforderungen im Bevölkerungsschutz, die finanzielle Absicherung des Zivil- und Katastrophenschutzes, die Belastungsgrenzen der Feuerwehren sowie die Bedeutung von Aus- und Fortbildung auf Kreisebene. Besonders Hans-Frieder Eberhardt machte deutlich, dass Feuerwehrarbeit demokratische Stabilität, strukturelle Verlässlichkeit und aktive Beteiligung braucht. Er erinnerte daran, dass erfolgreiche Verbandsarbeit nur möglich ist, wenn sich ausreichend Feuerwehrangehörige in Gremien auf Kreis- und Landesebene einbringen. Dies betrifft nicht nur repräsentative Aufgaben, sondern auch konkrete Themen wie Unfallversicherung, Arbeitszeitfragen, technische Vorschriften und gesetzliche Rahmenbedingungen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Verbandsarbeit war daher der Appell zur aktiven Mitwirkung. Der Kreisfeuerwehrverband kann seine Aufgaben nur erfüllen, wenn sich Kameradinnen und Kameraden mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung einbringen. Dies wurde insbesondere vor dem Hintergrund der Neubesetzung von Fachausschüssen auf Landesebene deutlich. Aus dem Landkreis Heidenheim konnten hierzu leider keine Rückmeldungen gemeldet werden, was vom Verband als bedauerlich bewertet wurde.

Ein besonderer kameradschaftlicher Höhepunkt des Jahres war das Jubiläum der Feuerwehr Bolheim. Im Rahmen des 150-jährigen Bestehens fand am 14. September 2025 auch der Kreisfeuerwehrmarsch statt. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Hans-Frieder Eberhardt, erinnerte in seiner Ansprache an die lange Geschichte der Feuerwehr Bolheim, die bereits 1875 gegründet wurde. Er würdigte die Weitsicht der damaligen Verantwortlichen und stellte heraus, dass sich Technik, Ausbildung und Organisation im Laufe der Zeit stark verändert haben, die Bereitschaft der Menschen zum Helfen jedoch bis heute geblieben ist. Als Zeichen der Verbundenheit überreichte der Kreisfeuerwehrverband der Feuerwehr Bolheim eine Glastrophäe.

Der Jahresrückblick der Feuerwehren im Landkreis Heidenheim machte darüber hinaus sichtbar, in welchem anspruchsvollen Umfeld sich die Verbandsarbeit bewegt. Die Vielzahl an Aufgaben, Einsätzen, Übungen, Ausbildungen und Veranstaltungen zeigt, wie wichtig eine gute Organisation, eine verlässliche Interessenvertretung und ein starker kameradschaftlicher Zusammenhalt auf Kreisebene sind. Für den Kreisfeuerwehrverband ist dies zugleich Ansporn und Verpflichtung, die Feuerwehren im Landkreis auch künftig bestmöglich zu unterstützen.

Zusammenfassend war das Jahr 2025 für den Kreisfeuerwehrverband Heidenheim e.V. ein Jahr wichtiger Beratungen, klarer verbandlicher Positionierungen und gelebter Kameradschaft. Neben organisatorischen Themen wie der E-Rechnung, der GEMA-Gebührenordnung und zukünftigen Handlungsgrundsätzen bei Todesfällen standen vor allem die Interessenvertretung der Feuerwehren, die Stärkung der Aus- und Fortbildung, die Mitwirkung in überörtlichen

Gremien sowie der Zusammenhalt innerhalb des Landkreises im Mittelpunkt. Damit konnte der Kreisfeuerwehrverband seine Rolle als verbindendes, unterstützendes und gestaltendes Organ der Feuerwehren im Landkreis Heidenheim auch im Jahr 2025 weiter wahrnehmen.

Abschließend möchte ich mich herzlich beim gesamten Vorstandsgremium sowie bei allen Mitgliedern des Verbandsausschusses für die stets konstruktive, engagierte und kameradschaftliche Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken.

Mein Dank gilt allen, die sich mit ihren Ideen, ihrer Erfahrung und ihrem persönlichen Einsatz in die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes eingebracht haben. Nur durch dieses gemeinsame Engagement konnten die vielfältigen Aufgaben, Abstimmungen und Herausforderungen des Jahres 2025 erfolgreich bewältigt werden.

Ebenso danke ich allen Kameradinnen und Kameraden im Landkreis, die durch ihr Mitwirken, ihre Hilfsbereitschaft und ihre Verbundenheit zum Kreisfeuerwehrverband Heidenheim dazu beitragen, unsere gemeinsame Verbandsarbeit lebendig und zukunftsfähig zu gestalten.

Marianne Hartmann
Schriftführerin KfV



Im Rahmen der Feierstunde anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr in Bolheim wurde Hauptlöschmeister Edwin Röger (rechts) aus Bissingen am 12. September 2025 für seine insgesamt 15-jährige Tätigkeit in der Abteilungsführung der Einsatzabteilung Bissingen sowie seine 44 Jahre aktive Feuerwehrtätigkeit durch den Verbandsvorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Heidenheim e.V., Hans Frieder Eberhardt, im vollbesetzten Festzelt mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.

Jahresbericht 2025 der Kreisjugendfeuerwehr

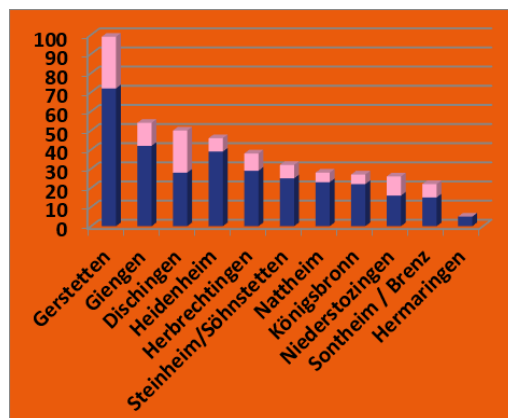
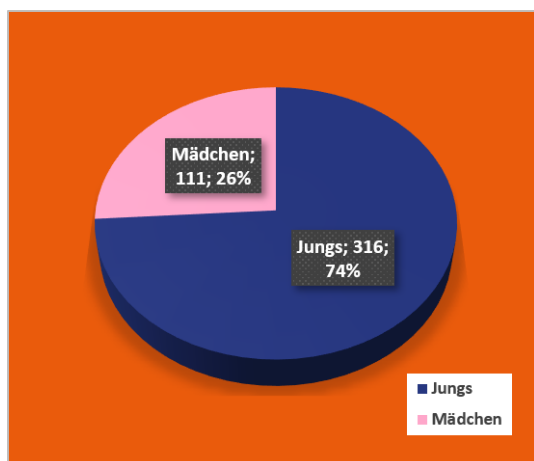


Zum Stichtag 31. Dezember 2025 engagierten sich in den 11 Jugendfeuerwehren des Landkreises insgesamt 427 Jugendliche, verteilt auf 21 Jugendgruppen. Damit konnte die Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr um 11 Jugendliche gesteigert werden.

Besonders erfreulich ist die Zusammensetzung dieses Zuwachses: Von den 11 neu hinzugekommenen Jugendlichen waren 10 Mädchen und 1 Junge. Diese Entwicklung zeigt, dass die Jugendfeuerwehren zunehmend auch für Mädchen attraktiv sind und ihre Angebote erfolgreich auf eine breite Zielgruppe ausrichten. Im Laufe des Jahres verließen insgesamt 30 Jugendliche die Jugendfeuerwehr. Gleichzeitig konnten jedoch ebenfalls 30 Jugendliche in die aktiven Abteilungen der Feuerwehren übernommen werden. Dieser Wert unterstreicht eindrucksvoll die wichtige Rolle der Jugendfeuerwehren als Nachwuchsschmiede für die Einsatzabteilungen. Lediglich 10 Jugendliche verloren das Interesse an der Jugendfeuerwehr und schieden deshalb aus. Diese geringe Zahl verdeutlicht die hohe Qualität der Jugendarbeit sowie die starke Bindung der Jugendlichen an ihre jeweiligen Jugendgruppen.

Betreut werden die 427 Jugendlichen von insgesamt 183 Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuern. Der Frauenanteil liegt dabei bei 18 Prozent. Dieses große Engagement der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer bildet das Fundament für eine erfolgreiche und abwechslungsreiche Jugendarbeit in den Feuerwehren des Landkreises.

Auch organisatorisch konnten im Jahr 2025 wichtige Weichen für die Zukunft gestellt werden. Nach mehrjähriger Vakanz konnten zwei bedeutende Fachgebiete innerhalb der Kreisjugendfeuerwehr wieder besetzt werden. Zum Fachgebietsleiter Ausbildung wurde Christopher Burmester von der Feuerwehr Sontheim gewählt. Das Fachgebiet Wettbewerb übernimmt künftig Matthias Bosch von der Feuerwehr Giengen, Einsatzabteilung Burgberg. Darüber hinaus wurde Julia Beck von der Feuerwehr Steinheim zur neuen stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwartin gewählt. Mit diesen Wahlen konnten wichtige Funktionen innerhalb der Kreisjugendfeuerwehr neu besetzt und die Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung der Jugendarbeit im Landkreis geschaffen werden.



Ein besonderer Höhepunkt des Jahres 2025 war das Kreisjugendfeuerwehr-Zeltlager in Eglingen. Rund 260 Jugendliche aus 15 Jugendgruppen nahmen an dieser mehrtägigen Veranstaltung teil und erlebten gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm voller Teamgeist, Spaß und Gemeinschaft. Neben dem kameradschaftlichen Miteinander kamen auch die sportlichen und spielerischen Aktivitäten nicht zu kurz. Zu den Attraktionen zählten ein XXL-Menschenkicker-Turnier, Bullriding, Bungeerun, Fußballdart, ein Kletterberg sowie die traditionelle Lagerolympiade. Das Zeltlager bot den Jugendlichen eine hervorragende Gelegenheit, Kontakte über die eigene Jugendfeuerwehr hinaus zu knüpfen und die Gemeinschaft innerhalb der Kreisjugendfeuerwehr weiter zu stärken. Leider zeigte sich das Wetter während des Zeltlagers nicht immer von seiner besten Seite. Immer wieder sorgten Regen und wechselhafte Bedingungen für Herausforderungen im Ablauf der Veranstaltung. Insbesondere die Lagerolympiade musste aufgrund eines aufziehenden Unwetters vorübergehend unterbrochen werden. Trotz der wetterbedingten Einschränkungen ließen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die gute Stimmung nicht nehmen.



Auch im Fachgebiet Wettbewerb zeigten die Jugendfeuerwehren ein hohes Engagement. Insgesamt sechs Jugendgruppen führten im Jahr 2025 erfolgreich die Abnahme der Jugendflamme durch. Die Jugendlichen konnten dabei ihr erlerntes Wissen und Können unter Beweis stellen und wichtige Erfahrungen für ihren weiteren Weg innerhalb der Feuerwehr sammeln.



Die Entwicklung der Mitgliederzahlen, die hohe Zahl an Übertritten in die aktiven Abteilungen sowie die zahlreichen Veranstaltungen und Ausbildungsangebote zeigen eindrucksvoll, dass in den Jugendfeuerwehren des Landkreises hervorragende Jugendarbeit geleistet wird. Sie schaffen nicht nur die Grundlage für die zukünftige Einsatzbereitschaft der Feuerwehren, sondern vermitteln den Jugendlichen auch Werte wie Teamgeist, Verantwortung und Gemeinschaft.

Ein herzlicher Dank gilt allen Jugendwartinnen und Jugendwarten, Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleitern, Betreuerinnen und Betreuern, den Feuerwehren, den Kommunen sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die mit ihrem Einsatz und ihrer Förderung diese erfolgreiche Arbeit ermöglichen. Gemeinsam tragen sie dazu bei, dass die Jugendfeuerwehren auch künftig ein attraktiver und wichtiger Bestandteil des Feuerwehrwesens bleiben.

Wir sind dankbar für die vielen schönen Momente und Erfolge im vergangenen Jahr.

Gemeinsam werden wir auch in Zukunft viel bewegen – **Feuer und Flamme für die Jugendfeuerwehr!**



Kameradschaft
Respekt
Verantwortung
Toleranz



Julia Beck
Stellvertretende
Kreisjugendfeuerwehrwartin

Jochen Hammeley
Kreisjugendfeuerwehrwart

Thomas Fischer
Stellvertretender
Kreisjugendfeuerwehrwart



Bei der Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr in Giengen a. d. Brenz am 23. Mai 2025 wurde Thomas Kolb (mittig stehend) aus Gerstetten von Landesjugendleiter Timo Kraft (rechts) im Beisein von Kreisjugendfeuerwehrwart Jochen Hammeley (links) für seine langjährigen Tätigkeiten für die Jugendfeuerwehr auf Kreis- und Landesebene mit der Ehrennadel in Silber der Deutschen Jugendfeuerwehr geehrt.

Jahresbericht 2025 der Altersabteilungen

Besprechung der Leiter der Altersabteilungen und deren Stellvertreter

Bei der im Frühjahr durchgeführten Besprechung standen folgende Punkte auf der Tagesordnung:

- Vorstellung der neu gewählten Leiter der Altersabteilungen und deren Stellvertreter.
- Verabschiedung der ausgeschiedenen Leiter und deren Stellvertreter.
- Wie ist es um die Altersabteilungen im Landkreis bestellt?
Statistik, aktive Angehörige, Aktivitäten und Probleme.
- 65 PLUS – Senioren aktiv in unseren Feuerwehren.
- Zukünftige gemeinsame Aktivitäten der Leiter der Altersabteilungen und deren Stellvertreter, wie z.B. Besichtigungen und Vorträge.
- Termine und Veranstaltungen 2025 - Herbstfest in Frickingen
- Information durch den Verbandsvorsitzenden und Kreisbrandmeister.

Zu Beginn der Besprechung gab es eine zünftige Brotzeit.

Besichtigung der Fertigungsstätte der Firma Ziegler in Giengen an der Brenz



Im Herbst waren die Leiter der Altersabteilungen und deren Stellvertreter zu einer Besichtigung der Fertigungsstätte der Firma Ziegler in Giengen an der Brenz eingeladen. Die Begrüßung und Einführung in die Geschichte der Firma fand im Ziegler Museum statt. Anschließend ging es weiter zur Schlauchweberei. Danach folgte die zerspanende Fertigung und der Pumpenbau. Nun war der eigentliche Fahrzeugbau an der Reihe. Hier werden in einem ersten Schritt die Kofferaufbauten vorgefertigt und anschließend auf das Fahrgestell aufgesetzt. Abschließend erfolgt noch der Ausbau der Geräteräume und das Bestücken mit den Gerätschaften.

Im Anschluss an die sehr eindrucksvolle und informative Besichtigung waren wir noch zu einem Imbiss in der Werkskantine eingeladen.

Herbstfest der Altersabteilungen der Feuerwehren des Landkreises im Bürgerhaus Frickingen



Ein volles Haus herrschte im Bürgerhaus in Frickingen beim diesjährigen Herbstfest der Altersabteilungen der Feuerwehren des Landkreises Heidenheim. Organisiert und durchgeführt wurde die Veranstaltung von der Altersabteilung der Gesamwehr Dischingen.

Nach dem Sektempfang begrüßte Abteilungsleiter Reinhold Zeyer die zahlreich anwesenden Gäste, darunter waren auch Bürgermeister Dirk Schabel, Kreisobmann Uli Steeger, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heidenheim Hans-Frieder Eberhardt sowie dem Kommandanten der Gesamwehr Dischingen Hartmut Müller.

Ein besonderer Dank galt Bernd Eberle und den Abteilungsleitern der Dischinger Feuerwehr für die Unterstützung bei der Vorbereitung, ebenso den Schützen und dem Gesangverein für die Bewirtung sowie der Einsatzabteilung Frickingen für ihren ehrenamtlichen Einsatz während des gesamten Festes.



Nach Kaffee und Kuchen sorgte die Gruppe „Ufo“ unter der Leitung von Margit Raunft mit dem Sketch „Die Wallfahrt“ für viele Lacher. Im Anschluss spielten Lukas Eberle und zwei Freunde einige schwungvolle Blasmusikstücke und rundeten somit das Programm musikalisch ab.

Die Besucherinnen und Besucher erlebten einen stimmungsvollen, kameradschaftlichen Nachmittag, an dem deutlich wurde, dass der Zusammenhalt und die Freude am Miteinander in der Feuerwehr auch über den aktiven Dienst hinaus weiterleben.

Besuch und Teilnahme an Veranstaltungen der Feuerwehren des Landkreises

Die Kameraden der Altersabteilungen waren natürlich auch sehr gern gesehene Gäste und Teilnehmer bei den von den Feuerwehren des Landkreises ausgerichteten Veranstaltungen, wie:

- Fußballturnier der Feuerwehren in Sontheim an der Brenz
- Abnahme Leistungsabzeichen in Sontheim an der Brenz
- Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr in Eglingen
- 150-jähriges Jubiläum und Kreisfeuerwehrmarsch in Bolheim
- Blaulichtgottesdienst in der Georgskirche in Sontheim an der Brenz

Teilnahme als Kreisobmann

Als Kreisobmann nahm ich noch zusätzlich an folgenden Veranstaltungen teil:

- Zweitägiges Seminar für Kreisobmänner an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg
- Mitgliederversammlung des Kreissenioresrates im Landratsamt Heidenheim
- Sitzung des Verbandsausschusses in Herbrechtingen
- Kommandanten-Dienstversammlung und Verbandsversammlung in Herbrechtingen
- Verbandsversammlung Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg in Balingen

Treffen der Ehrenmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes

Natürlich fanden auch wieder die traditionellen Treffen der Ehrenmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes mit einem entsprechenden Programm und anschließendem gemütlichen Beisammensein statt.

Dies waren:

- Besichtigung Umweltstation Mooseum in Bächingen
- Rundgang auf dem Meteorkraterweg in Steinheim
- Kleine Runde um den Härtsfeldsee
- Jahresabschluss im Landgasthof Krone in Niederstotzingen

Die einzelnen Altersabteilungen der Landkreisfeuerwehren waren im vergangenen Jahr auch wieder sehr aktiv. Aus den Jahresprogrammen konnte man entnehmen, dass Kameradschaftsabende, Wanderungen, Ausflüge, Radtouren, Vorträge und Betriebsbesichtigungen durchgeführt wurden und die so wichtige Pflege der Kameradschaft kam dabei auch nicht zu kurz.

Mein Dank gilt meinem Stellvertreter Eberhard Kieser, dem Schriftführer Wilhelm Banzhaf und den Leitern der Altersabteilungen sowie deren Stellvertreter der Feuerwehren des Landkreises für die gute und harmonische Zusammenarbeit.

Ein herzliches Dankeschön unserem Kreisbrandmeister, dem Verbandsvorsitzenden sowie dem Verbandsausschuss für die hervorragende Unterstützung.

Dank auch den Ehrenmitgliedern für das gute Miteinander.

Uli Steeger
Kreisobmann

Jahresbericht 2025 des Bereichs Musik

Sehr geehrte Lesende des Jahresberichtes 2025,

als einzige Feuerwehrmusik im Landkreis Heidenheim bezieht sich dieser Bericht auf die Aktivitäten des Spielmannszugs der Feuerwehr Giengen.

Ein Jahr voller Musik, Begegnungen und gelebter Kameradschaft: unser Spielmannszug hat auch 2025 die Feuerwehren des Landkreises und darüber hinaus mit klangvoller Unterstützung begleitet. Auf die wichtigsten Ereignisse des Jahres möchten wir in diesem Bericht zurückblicken.

1. Zahlen

Der Mitgliederstand des Spielmannszuges beträgt zum 31.12.2025:

Gesamt:	28	Mitglieder
Davon:	17	männliche und
	11	weibliche Angehörige.
Im Berichtszeitraum wurden	32	reguläre Proben,
	16	Auftritte sowie
	4	Ausschusssitzungen
durchgeführt.		

In Stunden ausgedrückt bedeutet dies:

	759	Stunden für Probenarbeit und
	450	Auftrittsstunden,
insgesamt	1.209	Stunden für den Spielmannszug



2. Auftritte

Unsere Auftritte in diesem Jahr waren wieder sehr vielfältig. Über eine Auswahl der Auftritte möchten wir im Folgenden berichten.

Den Auftakt bildete auch 2025 die **Hauptversammlung**, die wir musikalisch umrahmt haben. Dabei konnten wir erneut unsere musikalische Weiterentwicklung unterstreichen und zeigen, dass Feuerwehrmusik nicht nur „langweilige Marschmusik“ ist.

Beim diesjährigen **Faschingsumzug** in Dischingen waren wir auch wieder mit dabei. Unser Mitglied Philipp hat diesen Umzug genutzt, um nach dem im vorherigen Jahr erfolgreich abgeschlossenen Stabführerlehrgang Teil 1 weitere Erfahrung in der Stabführung zu sammeln.

Im Mai durften wir die **kirchliche Hochzeit** unserer Mitglieder Katja und Philipp musikalisch begleiten. Für das Brautpaar, das sich über den Spielmannszug kennengelernt hatte, haben wir ein Ständchen vor der Kirche und einen kurzen Umzug zum Festsaal in der Schranne gespielt.

Unser geplanter Auftritt bei Kultur an der Mauer musste in diesem Jahr leider aufgrund schlechten Wetters abgesagt werden. Dafür konnte am Pfingstmontag bei bestem Sonnenschein unser **Promenadenkonzert im Brenzpark Heidenheim** stattfinden. Vor einem großen Publikum präsentierten wir unser breites Repertoire und setzten erstmals unsere neu beschafften Werbemittel ein.



Am Festumzug zum traditionellen **Kinderfest** am Pfingstdienstag nahmen wir auch in diesem Jahr teil. Pünktlich um 6 Uhr starteten wir mit dem Wecken in der Südstadt – erneut mit einer neuen Route durch das Neubaugebiet am Bruckersberg. Die positive Resonanz der Anwohner aus dem letzten Jahr bestätigte uns in dieser Entscheidung. Auch beim Festzug auf den Schießberg sowie beim Abmarsch zur Stäffelespredigt waren wir musikalisch vertreten.

Im Juni fand ein **Großer Zapfenstreich** anlässlich eines 150-jährigen Jubiläums des Krieger- und Heimatvereins Demmingen statt. Wir haben den Großen Zapfenstreich in traditioneller Weise begleitet.

Ein besonderes Highlight des Jahres war unser Besuch beim **Stadtfest der Partnerstadt Zeulenroda-Triebes zum 700-jährigen Jubiläum**. Insgesamt machten sich 15 Musikerinnen und Musiker in Begleitung ihrer Familienangehörigen auf den Weg nach Thüringen. Der Auftritt auf der Hauptbühne am Markt war ein voller Erfolg. Mit einer bunten Mischung aus traditioneller Marschmusik, Stimmungsliedern und Klassikern wie „Du hast den Farbfilm vergessen“ und „Narcotic“ begeisterte der Spielmannszug das Publikum und sorgte für beste Unterhaltung. Auch Vertreter der Stadt Giengen, darunter mehrere Gemeinderatsmitglieder sowie Oberbürgermeister Dieter Henle, waren ebenfalls in Zeulenroda und unterstrichen damit die enge Verbundenheit zwischen den beiden Partnerstädten. Neben dem musikalischen Beitrag blieb auch Zeit für gemeinsame Erlebnisse. Die Stimmung unter den Teilnehmenden war durchweg positiv und geprägt von kameradschaftlichem Miteinander. Besonders in Erinnerung bleibt das Konzert der Spider Murphy Gang, das am Abend nach unserem Auftritt auf derselben Bühne stattfand. In der übrigen Freizeit rundete das weitere Programm des Stadtfestes das Wochenende ab.



Der Besuch in Zeulenroda war nicht nur musikalisch ein voller Erfolg, sondern auch ein schönes Zeichen gelebter Städtepartnerschaft.



Beim **150-jährigen Jubiläum der Feuerwehrrabteilung Bolheim** im September sorgten wir für die musikalische Umrahmung des Festabends. Sowohl zur Eröffnung als auch zwischen den Grußworten und weiteren Programmpunkten spielten wir eine bunte Mischung aus unserem musikalischen Repertoire. Auch beim Kreisfeuerwehrmarsch am gleichen Wochenende waren Mitglieder von uns dabei.

Der **Herbsthock mit verkaufsoffenem Feiertag** am 3. Oktober vor dem Rathaus in der Giengener Marktstraße brachte uns in diesem Jahr gleich mehrere Veränderungen. Unseren Auftritt hatte der Veranstalter in den Nachmittag geplant, sodass wir mit der BSH Big Band die Auftrittsreihenfolge getauscht hatten. Bei diesem Auftritt wurden zwei Interessenten auf uns aufmerksam und haben und im Anschluss Kontakt aufgenommen und möchten nun Mitglied im Spielmannszug werden.

Im Oktober fand auch die **Kommandanten-Dienstversammlung** und die **Verbandsversammlung** des Kreisfeuerwehrverbandes in der Bibrishalle in Herbrechtingen statt. Neben der musikalischen Umrahmung des Abends spielten wir auch ein Ständchen für den Landtagsabgeordneten Andreas Stoch, der trotz seines Geburtstags an der Versammlung der Feuerwehren des Landkreises teilnahm. Der gebürtige Giengener zeigte sich in seinem späteren Grußwort stolz auf die musikalische Qualität der Feuerwehr seiner Geburtsstadt.



Titelseite der Brandhilfe 12/2025

Mehrere Mitglieder des Spielmannszuges beteiligten sich am diesjährigen **Projektorchester des Landesfeuerwehrverbandes** Baden-Württemberg, das am 8. November in Ilsfeld-Auenstein ein Klangfeuer-Konzert spielte. Insgesamt etwa 90 Feuerwehrmusikerinnen und -musiker aus dem ganzen Land stellten dem Publikum eine Auswahl an Referenzstücken unterschiedlicher Leistungsniveaus. Ziel der Referenzstücke ist es, für alle Feuerwehrmusiken gemeinsame Literatur bereitzustellen, damit verschiedene Musikgruppen ohne großen Aufwand gemeinsam musizieren können. Unser

Stabführer Daniel dirigierte an diesem Abend die Spielleutebesetzung sowie einen Teil der gemeinsam mit einem Blasorchester gespielten Stücke.

In diesem Jahr konnten wir den **Laternenumzug** vom städtischen Kindergarten St. Peter in Giengen musikalisch umrahmen. So haben wir die Kinder beim Singen von Laternenliedern instrumental begleitet und auch während des Laternenumzugs durch das Wohngebiet Läutenberg zum Paul-Gerhard-Stift und zurück zum Kindergarten gespielt.

Auch im nächsten Jahr stehen wieder einige Auftritte an.

Unser Terminplan ist immer aktuell auf der Seite des Spielmannszugs auf der Homepage der Feuerwehr Giengen eingestellt. Wir freuen uns auf viele Besucher, auch aus den Reihen der Feuerwehr.

Der Spielmannszug entwickelt sich weiter – schon gehört?



3. Lehrgänge



Im Jahr 2025 haben 9 Angehörige des Spielmannszuges an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal an folgenden Lehrgängen teilgenommen:

- 1 × Lehrgang Stabführer Teil 2
- 8 × Instrumentallehrgang (Fanfaren, Flöten und Schlagwerk)

Unser Stabführer Daniel wurde erneut als Dozent berufen und unterrichtete in den Lehrgängen für angehende Stabführer, im Instrumentallehrgang für Blechbläser sowie im Ausbilderlehrgang der Feuerwehrmusik.

4. Sonstige Aktivitäten

Neben den musikalischen Einsätzen gab es auch 2025 wieder mehrere kameradschaftliche Aktivitäten.

Begonnen haben wir das Jahr bereits vor der ersten Probe mit einem **Weißwurstfrühstück**. In gemütlicher Runde konnten wir uns auf das neue Jahr einstimmen und die Kameradschaft pflegen. Im Anschluss nutzten wir die Gelegenheit, unsere Notenordner und aus einer Spende beschafften Aufbewahrungsboxen neu zu sortieren und die Schränke im neuen Lehrmittelraum zu beziehen. Beim gleichzeitigen Aufräumen unseres Instrumentenlagers stießen wir auf so manches Erinnerungsstück aus früheren Jahren. Dabei kamen viele Erinnerungen und Anekdoten aus der gemeinsamen Zeit im Spielmannszug wieder zum Vorschein, was den Start ins neue Jahr besonders stimmungsvoll machte.

Noch während der Sommerpause wurden wir von den Giengener Panscherhexen zur **Baumpflanzchallenge** nominiert. Gerne haben wir an dieser Challenge teilgenommen und einen Apfelbaum in Giengen an einer Obstwiese am Bühlsportplatz gepflanzt.

Im November machten wir uns zu einem Teambuilding-Event auf zu **FaceOff in Neu-Ulm**. In verschiedenen Gruppenspielen mit Gameshow-Charakter waren neben Allgemeinwissen und Geschicklichkeit auch Schnelligkeit und Koordination gefragt. Am Ende trennten die beiden gegeneinander angetretenen Teams nur wenige Punkte, sodass es bis zum letzten Moment spannend blieb.

Welches Instrument passt zu dir?

Finde es heraus bei unserem [Instrumentenquiz](#).



Daniel Ratter
Kreisstabführer

Jahresbericht 2025 des Teams Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

„Gute Öffentlichkeitsarbeit löscht keine Brände – aber sie sorgt dafür, dass die Menschen sehen, wer für ihre Sicherheit brennt.“

Feuerwehrarbeit geschieht häufig dort, wo andere Menschen nicht sein möchten: bei Bränden, Verkehrsunfällen, Unwettern oder in anderen Ausnahmesituationen. Ein Großteil dieser Einsätze findet fernab der öffentlichen Wahrnehmung statt. Gerade deshalb kommt der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eine besondere Rolle zu. Sie schafft Transparenz, stärkt das Vertrauen der Bevölkerung und macht sichtbar, was die ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Landkreis Heidenheim tagtäglich leisten.

Als Pressesprecher der Feuerwehren im Landkreis Heidenheim verstehen wir Öffentlichkeitsarbeit als verbindendes Element zwischen Feuerwehr und Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, Einsätze, Veranstaltungen und Themen rund um den Brand- und Katastrophenschutz verständlich, sachlich und zeitnah zu kommunizieren. Dabei geht es längst nicht nur um Einsatzberichte. Moderne Öffentlichkeitsarbeit informiert, ordnet ein, erklärt Hintergründe und zeigt die Menschen hinter der Uniform.

Auch im Jahr 2025 stellte die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einen wichtigen Bestandteil der Außendarstellung der Feuerwehren im Landkreis dar. Ziel war es, die Arbeit der Feuerwehren transparent zu begleiten, über sicherheitsrelevante Themen zu informieren und gleichzeitig das Engagement der Einsatzkräfte zu visualisieren.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 101 Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt. Dafür investierte das Team rund 281 Stunden ehrenamtliche Arbeitszeit. Parallel dazu entstand umfangreiches Medienmaterial von rund 18 Gigabyte an Fotodaten, das für Berichte, Social-Media-Beiträge sowie den Video-Jahresrückblick verwendet wurde und damit einen wichtigen Bestandteil der Dokumentation des Feuerwehrjahres bildet.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Begleitung von Einsätzen. Insgesamt 53 Einsatzberichte wurden erstellt und veröffentlicht. Dazu gehörten auch größere Schadenslagen, wie die Großbrände in Heidenheim, Großkuchen und Sontheim, die sowohl für die eingesetzten Feuerwehren als auch für die öffentliche Berichterstattung von besonderer Bedeutung waren. Eine sachliche und transparente Kommunikation war hierbei entscheidend, um die Bevölkerung zeitnah zu informieren und gleichzeitig ein realistisches Bild der Einsatzarbeit zu vermitteln.

Neben der Einsatzberichterstattung wurden auch zahlreiche Veranstaltungen der Feuerwehren im Landkreis medial begleitet. Insgesamt 16 Termine fanden Eingang in die Öffentlichkeitsarbeit. Dazu zählten unter anderem neun Hauptversammlungen, vier Hauptübungen, ein Spatenstich, eine Fahrzeugübergabe sowie ein 150-jähriges Jubiläum. Diese Veranstaltungen zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig Feuerwehrarbeit ist und wie stark sie im gesellschaftlichen Leben der Kommunen verankert bleibt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Berichterstattung über Themen auf Verband- und Landkreisebene. Insgesamt 32 Beiträge wurden zu unterschiedlichen Themen veröffentlicht. Dazu gehörten unter anderem Veranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes Heidenheim, das Zeltlager der Jugendfeuerwehr, Leistungsabzeichen, Dienstversammlungen, das Fußballturnier der Feuerwehren sowie der Video-Jahresrückblick. Darüber hinaus wurden auch Inhalte aus dem Bereich Notfall- und Krisenmanagement sowie verschiedene Informationskampagnen aufgegriffen. Dazu zählten unter anderem Beiträge zum bundesweiten Warntag, Hinweise zum

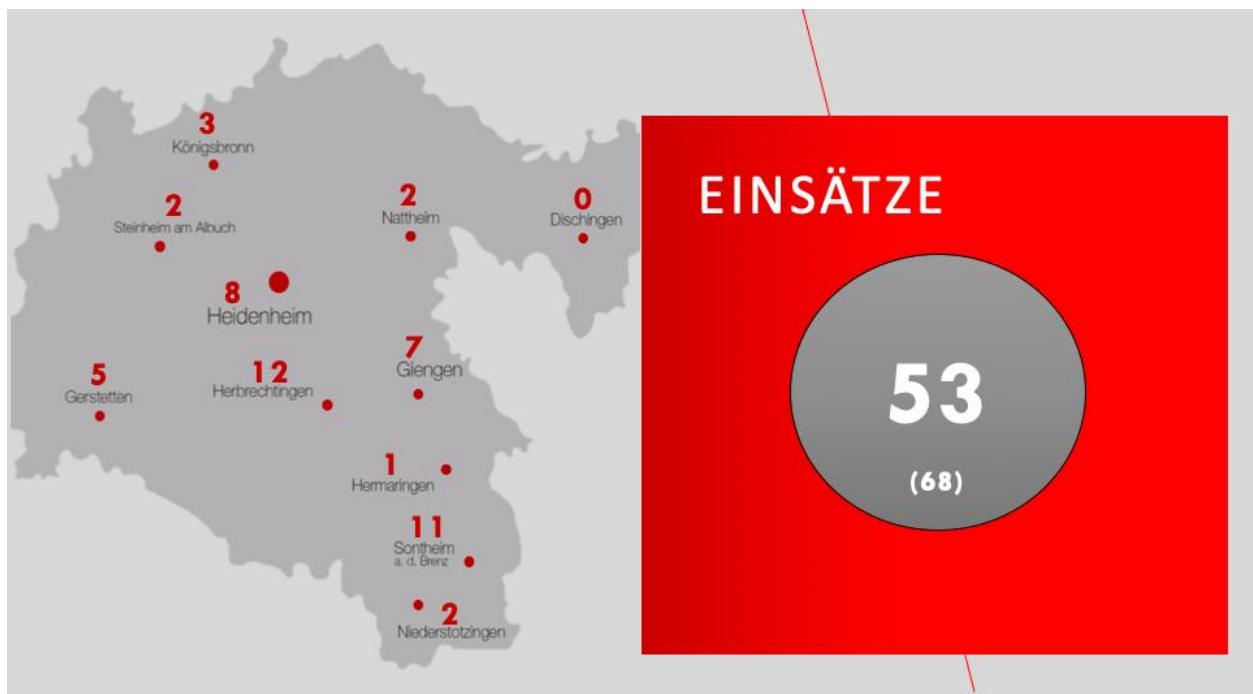
Notruf 112, Themen der Brandschutzprävention, der Rauchmelderpflicht sowie zur Nachwuchsgewinnung für die Feuerwehren.

Ein bedeutender Bestandteil der modernen Öffentlichkeitsarbeit bleibt die digitale Kommunikation. Unsere Social-Media-Kanäle konnten ihre Reichweite auch im Jahr 2025 weiter ausbauen und erreichten rund 11.800 aktive Follower. Dadurch ist es möglich, aktuelle Informationen, Warnhinweise und Berichte zeitnah und direkt an eine große Zielgruppe zu übermitteln. Gerade in einer zunehmend digitalen Informationslandschaft stellt dies einen wichtigen Baustein dar, um Bürgerinnen und Bürger schnell und zuverlässig zu erreichen.

Auch künftig bleibt es unser Anspruch, die Arbeit der Feuerwehren im Landkreis Heidenheim authentisch, transparent und verantwortungsvoll darzustellen. Denn eine gut informierte Öffentlichkeit stärkt das Vertrauen in die Arbeit der Einsatzkräfte. Dieses Vertrauen ist eine wesentliche Grundlage für eine leistungsfähige und gesellschaftlich verankerte Feuerwehr.

Michael Salwik
Fachgebietsleiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsätze im Jahr 2025:



Unser Tun in Zahlen:



Jahresbericht 2025 der AG Psychosoziale Notfallversorgung



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK Kreisverband Heidenheim e.V.



**EINSATZ
NACHSORGE
TEAM**

im Landkreis Heidenheim



Jahresbericht der AG Psychosoziale Notfallversorgung 2025

Nachdem im Dezember 2024 die „Kooperationsvereinbarung Psychosoziale Notfallversorgung im Landkreis Heidenheim“ unterzeichnet werden konnte, ist das Jahr 2025 das erste vollständige Jahr, in dem die PSNV unter der neuen Trägerstruktur arbeitete.

Da die Arbeit von den bewährten Akteuren unverändert weitergeführt wurde, ergaben sich in den alltäglichen Abläufen keine wesentlichen Veränderungen.

AG PSNV

Konstituierung der AG PSNV

Die Kooperationsvereinbarung PSNV sieht eine jährliche Mitgliederversammlung sowie einen Leitungskreis PSNV vor, der die laufende Arbeit im PSNV-Bereich führt.

Die Mitgliederversammlung trat erstmals am 23. Juli 2025 zusammen. Mit Johannes Krombach-Champiomont wurde der zuständige Dezernent im Landratsamt Heidenheim zu deren Vorsitzendem gewählt. Daneben nahm die Mitgliederversammlung den Jahresbericht für das Jahr 2024 entgegen und tauschte sich über aktuelle Themen der PSNV aus.

Der Leitungskreis konnte an das bereits bestehende Leitungsteam der PSNV anknüpfen und tagte im Jahr 2025 sechs Mal. Grundsätzlich verständigte er sich auf einen quartalsweisen Sitzungsturnus. Wesentliche Arbeitsbereiche des Leitungskreises sind

- Grundsätzliche Angelegenheiten der PSNV
- Budget / Finanzen
- Vorbereitung Mitgliederversammlung
- Themenplanung Fortbildung
- Termine und Veranstaltungen
- Konzeptionelle Fragen

Der Leitungskreis setzt sich zusammen aus den Leitern von NFS und KID sowie Vertretern der Einsatzkräfte von NFS, KID und ENT. Zum Jahresende 2025 gehörten ihm sieben Personen an: Rolf Wachter, Thomas Haselbauer und Ilka Schleifer als Leitende der PSNV-Einheiten und Alexandra Benker, Matthias Benker, Holger Loock sowie Karin Opferkuch als Vertretung der Mitarbeitenden.

Leitungsteam

Die einzelnen Einheiten der PSNV wurden im Jahr 2025 wie folgt geführt

- Rolf Wachter (25% Koordinationsstelle; Leitung NFS und ENT)
- Thomas Haselbauer (10% Koordinationsstelle, stv Leitung NFS und ENT)
- Ilka Schleifer (Leitung KID)

Arbeitsbereiche

Psychosoziale Notfallversorgung für Betroffene (PSNV-B) – Notfallseelsorge und Kriseninterventionsdienst

Im Bereich PSNV-B waren im Jahr 2025 insgesamt 111 Einsätze zu verzeichnen, bei denen ca. 280 Personen betreut wurden. Die Zahl der Einsätze lag damit ungefähr auf Vorjahresniveau.

15% der Einsätze wurden von einer Einsatzkraft allein abgearbeitet, bei sechs Einsätzen waren drei oder mehr PSNV-Kräfte eingesetzt. Hier bewährt sich die Hintergrundbereitschaft mit einem Koordinator bzw. Führungsgruppe als Rückfallebene. Die Nachalarmierung erfolgt teilweise mithilfe einer Alarmierungsapp (Groupalarm), da hierüber auch eine direkte Kommunikation zwischen mehreren Einsatzkräften möglich ist.

Hier zeigt sich ein wesentlicher Unterschied zur Arbeitsweise anderer Organisationen, die in der Regel über einen Stützpunkt verfügen, der von den Einsatzkräften zunächst angefahren wird und von dem aus gemeinsam ausgerückt wird. Die dezentrale und landkreisumfassende Struktur der PSNV erfordert dagegen eine direkte Anfahrt zur Einsatzstelle. Kommunikation findet immer in Direktbeziehungen persönlich oder telefonisch statt (Linienverkehr), Stern- oder Kreisverkehr ist nur indirekt per Messenger-Apps möglich.

Neben den Akuteinsätzen vor Ort wurde die Leitung der PSNV achtmal überwiegend von Privatpersonen telefonisch kontaktiert und um Unterstützung in Krisensituationen gebeten. Die zugrundeliegenden Situationen gehörten überwiegend nicht zum Aufgabenbereich der PSNV; wo möglich, erfolgte ein Verweis an geeignete Institutionen. Nach einer Häufung dieser Anfragen im Frühjahr 2025 wurde die Rufnummer der Notfallseelsorge auf der Internetseite an eine weniger prominente Position verschoben und stattdessen die Rufnummer der Telefonseelsorge hervorgehoben.

Psychosoziale Notfallversorgung für Betroffene (PSNV-E) – Einsatznachsorgeteam (ENT)

Im Bereich des Einsatznachsorgeteams konnte im Jahr 2025 der erste Ausbildungszyklus (Durchlauf durch die SbE-Bausteine 1 – 4) abgeschlossen werden. Ursprünglich war dies bereits für 2024 geplant gewesen. Um den Mitarbeitenden mehr Gelegenheit zu geben, Erfahrung zu sammeln, wurden die weiterführenden Ausbildungsbausteine 3 und 4 dann aber zeitlich entzerrt.

Für den Baustein 3 wurde ein Zusatztermin für Kräfte angeboten, die bei der ursprünglichen Durchführung verhindert waren oder später zum Team hinzustießen. Hierbei konnten auch Plätze an externe Teilnehmer vergeben werden, so dass die Inhouse-Durchführung unterm Strich deutlich günstiger war als die Entsendung einzelner Teammitglieder zu externen Schulungen. Dieser Ansatz soll auch zukünftig fortgeführt werden. Der Landkreis Heidenheim könnte dann Ausbildungsstandort für die umliegenden Landkreise (auch aus Bayern) werden, wobei die Schulungen jeweils von externen Trainern durchgeführt werden.

Die Einsatzzahlen des ENT liegen mit sechs Einsätzen weiterhin unterhalb der Erwartung. Möglicherweise greift hier das Präventions-Paradox, indem bereits die Schulungsmaßnahmen in Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte sowie das Vorhalten eines Hilfsangebots entlastend wirken. Daneben wird auf weiterhin eine Sensibilisierung von Führungskräften erforderlich sein, so dass das ENT bei Vorliegen entsprechender Indikationen verstärkt zu niederschweligen Sekundärpräventionsmaßnahmen alarmiert wird.

PSNV-Schulungen für Einsatzkräfte

▪ Grundausbildung Feuerwehr (Truppmann Teil I)	3 (Sontheim, Nattheim, Gerstetten)
▪ Truppführerlehrgang Feuerwehr	3 (B/S/H, Demmingen, Giengen)
▪ Übungsabende Feuerwehr	0
▪ Basislehrgang DLRG	1
▪ Ausbildung DRK (GW San)	1
▪ Übungsabende DRK	5
▪ Übungsabend Johanniter	1
▪ Führungskräftebesprechung VPI	1

Personal

Aus- und Fortbildung

Im Jahr 2025 fanden je sieben Gruppenabende für den Bereich PSNV-B und PSNV-E statt, davon waren drei gemeinsam Gruppenabende.

Themen der Fortbildungen waren u.a. Austausch mit der Selbsthilfegruppe AGUS (Angehörige um Suizid), Selbstfürsorge und persönliche Krisenvorsorge.

Weiter nahmen Mitglieder der PSNV-Teams an folgenden Veranstaltungen teil: Regionaltreffen Notfallseelsorge, Leitungstag Notfallseelsorge, Landesfachtag NFS in Pforzheim, Symposium „Hilfe für Helfer“ in Fulda.

Neu eingeführt wurde ein kollegiales Interventionsangebot zur Fallbesprechung, das zwei Mal stattfand.

Die Absolventen der Grundausbildung trafen sich in einer Supervisionsgruppe zu mehreren Terminen.

Prävention sexueller Gewalt

Zum Jahresbeginn führte die AG PSNV das neu formulierte institutionelle Schutzkonzept der LAG Notfallseelsorge ein. Auf Beschluss des Leitungskreises werden die Regelungen auch auf das ENT angewandt. Sie beinhalten insbesondere die Einsichtnahme in ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis sowie die Zustimmung zum Verhaltenskodex mit Abgabe einer Selbstverpflichtungserklärung.

Personalstand

Während die Zahl der Mitarbeitenden im ENT konstant blieb – mit Aussicht auf Verstärkung im Jahr 2026 –, zeichnet sich im Bereich PSNV-B eine rückläufige Tendenz ab. Zwar stieg der Personalstand gegenüber dem Vorjahr leicht, allerdings sank die Zahl der Hospitanten, so dass für 2026 aufgrund von Fluktuation mit einem Rückgang zu rechnen ist.

Zum 31.12.2025 lag die Zahl der Mitarbeitenden im Bereich PSNV-B bei 34 [32] Personen (zzgl. 3 [8] Hospitant/innen, Zahlen in eckigen Klammern geben den Stand von 2024 an).

10 [8] Angehörige Kriseninterventionsdienst (+1 [3] Hospitant/innen)

22 [22] Angehörige Notfallseelsorge (+2 [5] Hospitant/innen)

2 [2] muslimische Ansprechpartner

20 [19] Angehörige ENT (davon 7 [8] rein aus NFS und KID)

Alle Mitarbeitenden des KID sind ehrenamtlich tätig, bei der Notfallseelsorge sind 14 [11] rein ehrenamtlich engagiert, 8 [11] sind beruflich im kirchlichen Dienst und innerhalb dieses Auftrags auch in der Notfallseelsorge tätig.

Deutlich ist der Rückgang des Anteils hauptamtlicher kirchlicher Mitarbeiter, der sich aufgrund der Strukturveränderungen in beiden großen Kirchen weiter fortsetzen wird. Diese waren in der

Vergangenheit eine wichtige Säule, da sie im Fall einer Alarmierung als freigestellt galten, während die ehrenamtlichen Mitarbeitenden dieses Privileg oft nicht für sich in Anspruch nehmen können.

Diese Entwicklung machte sich auch im Dienstplan bemerkbar, in dem immer häufiger nur eine von zwei Positionen besetzt werden konnte. Die zweite Person wurde im Einsatzfall ad hoc über Verfügbarmeldungen in GroupAlarm besetzt. Die Einsatzzahlen zeigen, dass dies in der Regel gelang; dennoch ist diese Entwicklung aufmerksam zu verfolgen.

Neben den PSNV-Einsatzkräften wird die PSNV unterstützt durch zwei muslimische Ansprechpartner.

Ehrungen und Verabschiedungen

Im Rahmen der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Sontheim/Brenz konnte dem früheren Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbands Uli Steeger die goldene Verdienstmedaille der Notfallseelsorge für seine Verdienste um die Förderung der PSNV im Landkreis Heidenheim und insbesondere der Einsatznachsorge verliehen werden.

Johannes Eckardt und Elisabeth Redelstein wurden nach jeweils 12 Jahren der Mitarbeit aus der NFS verabschiedet, Pfr. Michael Rau nach 6-jähriger Mitarbeit. Aus dem KID wurde Daniel Dück nach 8 Jahren Mitarbeit verabschiedet.

Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2025 wurden für die PSNV im Landkreis seitens der evangelischen und katholischen Kirche ca. 60.000 € aufgewendet. Eine endgültige Zahl liegt noch nicht vor, da noch keine Haushaltsabschlüsse der Träger erstellt wurden. Etwa ein Drittel wurde von kommunaler Seite ersetzt, der größte Anteil wird aus Kirchensteuern und Zuwendungen finanziert. Das DRK wandte für das KID ca. 5.500 € auf, so dass der Gesamtaufwand für PSNV im Landkreis bei über 65.000 € liegt.

Der größte Einzelposten betrifft die Leitungsstelle, wo Bruttopersonalkosten in Höhe von ca. 45.000 € anfielen. Hiervon übernahm der Landkreis gemäß Vereinbarung 11.500 € (ca. 25%). Der angestrebte Finanzierungsanteil von 33% wurde aufgrund der Kostendeckelung seitens des Landkreises nicht erreicht.

Die Aufwendungen im Bereich der Einsatznachsorge beliefen sich auf 8.500 €. Hiervon wurden 1.900 € durch Lehrgangsgebühren externer Teilnehmer finanziert sowie 6.600 € als Kostenersatz von kommunaler Seite angefordert.

Für Aus- und Fortbildung im Bereich der Notfallseelsorge wurden ca. 1.000 € aufgewendet, im Bereich des KID /DRK waren es ca. 5.500 €. Hinzu kommen die Kosten für die Ausbildung auf Landesebene, die direkt von den Landeskirchen getragen werden und im oben genannten Gesamtbetrag nicht enthalten sind.

Auf Fahrtkosten einschließlich Betrieb und Unterhalt des NFS-Fahrzeugs entfallen 5.700 €. Hiervon wurden 900 € durch eine Versicherungsleistung ersetzt. Ein Deckungsbeitrag in Höhe von 1.650 € ergibt sich aus eingesparten Fahrtkostenersätzen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit der PSNV wurde regelmäßig auf Instagram thematisiert, wo sowohl NFS als auch KID mit eigenen Accounts vertreten sind.

Gemeinsam waren NFS und KID auf der Blaulichtmeile beim verkaufsoffenen Sonntag in Heidenheim vertreten.

An zwei Informationsabenden wurde über die Arbeit von PSNV-B und PSNV-E informiert, für das ENT konnten in der Folge auch mehrere neue Mitarbeitende gewonnen werden, die ab Frühjahr 2026 als Mitarbeitende gezählt werden können.

Der Blaulichtgottesdienst ist weit mehr als Öffentlichkeitsarbeit, kann jedoch auch unter diesem Aspekt betrachtet werden. Er fand im Jahr 2025 in Sontheim/Brenz statt. Sowohl der Gottesdienst als auch das anschließende Beisammensein mit Bewirtung durch die FFW Sontheim fanden sehr guten Anklang.

Ausblick

Im Jahr 2026 beginnt ein neuer Ausbildungszyklus für den Bereich PSNV-E. Innerhalb von drei Jahren absolvieren die Teilnehmenden die Ausbildungsbausteine SbE 1-4.

Im Bereich der PSNV-B liegt eine Hauptaufgabe in der Gewinnung und Ausbildung neuer Mitarbeitender mit dem Ziel, die Zahl der Einsatzkräfte nachhaltig zu erhöhen.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist vor dem Hintergrund knapper werdender Finanzen bei den Kirchen die Akquise zusätzlicher finanzieller Mittel, was aufgrund der finanziellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weder im kommunalen Bereich noch im Bereich von Zuwendungen von Firmen einfach werden wird.

Statistik

Die folgenden Statistiken geben einen Überblick über die Einsätze und Aktivitäten des vergangenen Jahres.

Akut-Einsätze nach Monaten

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
2025	16	7	10	9	9	9	11	10	10	7	7	12
2024	12	4	14	5	8	6	16	12	17	9	7	15
2023	10	9	13	8	14	10	3	5	6	8	13	8

insgesamt: 125 (2024: 125 / 2023: 107)

Einsätze nach Tageszeiten:

	Vormittag (6:00-12:00)	Nachmittag (12:00 – 18:00)	Abend (18:00 – 22:00)	Nacht (22:00 – 06:00)
2025	39	46	15	17
2024	30	37	34	14
2023	31	35	24	17

Einsatzindikationen

Einsatzindikationen	2025	2024	2023
Plötzlicher Todesfall	63 (54%)	64 (51%)	59 (55%)
Überbringung Todesnachricht	21 (18%)	23 (18%)	12 (11%)
Suizid/-Versuch/- Androhung	5 (4%)	13 (10%)	12 (11%)
Verkehrs-/Arbeits-/Unfall	7 (6%)	7 (6%)	5 (5%)
Brand	3 (3%)	4 (3%)	1 (1%)
Verbrechen	0	0 (0%)	1 (1%)
Plötzl. Säuglings- oder Kindstod	0	1 (1%)	0 (0%)
Nach-/Seelsorgegespräch	5 (4%)	8 (6%)	5 (5%)
Weitere	7 (6%)	2 (2%)	7 (7%)
PSNV-E	6 (5%)	3 (2%)	5 (5%)
Gesamtanzahl der Einsätze	117	125	107

Telefonische Beratung	8	5	0
------------------------------	----------	----------	----------

Anfordernde Organisationen

	2025	2024	2023
Rettungsdienst	78 (67%)	80 (64%)	71 (66%)
Polizei	25 (21%)	30 (24%)	25 (23%)
Feuerwehr	6 (5%)	2 (2%)	2 (2%)
Feuerwehr- seelsorger	1 (1%)	2 (2%)	nicht erfasst
Sonstige	7 (6%)	11 (9%)	9 (9%)

*Von 100% abweichende Summen
der prozentualen Angaben beruhen
auf Rundungsdifferenzen*

Dank

Unser Dank gilt allen beteiligten Einsatzkräften, der Feuerwehr, dem DRK, den Notärzten und der Polizei für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, sowie der Katastrophenschutzbehörde des Landratsamtes und den Mitarbeitern der Leitstelle in Aalen. Ebenso danken wir der Presse für die Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit.

Rolf Wachter
Fachgebietsleiter psychosoziale Notfallversorgung

TERMINE 2026

- | | |
|-----------------------|---|
| 19.04. | Fahrzeugübergabe und -weihe HLF 10, Freiwillige Feuerwehr Königsbronn, Einsatzabteilung Zang
in Zang |
| 13. bis
17.05. | 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Sontheim a. d. Brenz, Einsatzabteilung Sontheim a. d. Brenz
in Sontheim a. d. Brenz |
| 17.05. | Kreisfeuerwehrtag des Landkreises Heidenheim
in Sontheim a. d. Brenz |
| 19.06. | Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr
in Söhnstetten |
| 03. bis
05.07. | 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Giengen a. d. Brenz, Einsatzabteilung Hohenmemmingen
in Hohenmemmingen |
| 05.07. | Kreisfeuerwehrmarsch 2026
in Hohenmemmingen |
| 11.07. | Abnahme Leistungsabzeichen Baden-Württemberg im Landkreis Heidenheim
in Gerstetten |
| 30.07. bis
02.08.. | Zeltlager Kreisjugendfeuerwehr
in Söhnstetten |
| 24.10. | Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg e.V. und Mitgliederversammlung des Vereins Baden-Württembergisches Feuerwehrheim e.V.
in Göppingen |
| 30.10. | Kommandanten-Dienstversammlung und Verbandsversammlung Kreisfeuerwehrverband Heidenheim e.V.
in Nattheim |
| 31.10. | Herbstfest der Altersabteilungen des Landkreises Heidenheim
in Heidenheim |
| 13.11. | 7. Blaulichtgottesdienst im Landkreis Heidenheim
in Dischingen |

Feuerwehrwesen im Landkreis mitgestalten

WIR SUCHEN . . .

Engagierte Feuerwehrangehörige aus unserem Landkreis, die unseren Kreisbrandmeister und den Kreisfeuerwehrverband bei ihrer Arbeit und ihrem Wirken für ein zukunftsorientiertes und immer bestens aufgestelltes Feuerwehrwesen gerne unterstützen wollen.

- Kreisausbilder

- Truppmann Teil 1 und Truppführer
- Sprechfunker
- Atemschutzgeräteträger
- Maschinist für Löschfahrzeuge

- Mitarbeiter im Führungsstab des Landkreises

- Mitarbeiter im Arbeitskreis Aus- und Fortbildung

- Mitarbeiter Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

INTERESSIERT? – Dann bitte umgehend melden

beim Fachbereich 42 des Landratsamtes Heidenheim
Kreisbrandmeister@landkreis-heidenheim.de

oder

beim Verbandsvorsitzenden Hans-Frieder Eberhardt
vorsitzender@kfv-heidenheim.de



JUGENDFEUERWEHR

Besuchen Sie uns

www.kfv-heidenheim.de

Facebook



Impressum

Herausgeber

Kreisfeuerwehrverband Heidenheim e.V.
Sperberstraße 16/1
89537 Giengen / Brenz - Burgberg

Redaktionsleitung

Hans-Frieder Eberhardt

Berichte und Mitarbeit

Luis Gierl, Landratsamt Heidenheim, Brand- und Katastrophenschutz, Feuerwehrwesen
Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Kreisfeuerwehrverband
Zentralstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Landratsamt

Bildmaterial

Feuerwehren des Landkreises
Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Kreisfeuerwehrverband
Zentralstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Landratsamt

Auflage: Nur als PDF-Version verfügbar

Veröffentlichung: Einmal jährlich

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.